

Komm, ma!

Lebendige Kirche im Dorf
Ev. Kirchengemeinde
WENGERN



Gemeindebrief / Ausgabe Nr. 67 / Winter 2022



HOFFNUNG
GLAUBE LIEBE

Adventsfest vor und in der Ev. Dorfkirche Wengern

Am Sonntag, 4. Dezember 2022
15 Uhr Gottesdienst
mit dem Kirchenchor und
anschließend Adventsfest.

Für Essen und Trinken ist gesorgt.
Verbringen Sie einen gemütlichen
Nachmittag bei uns!

Mitwirkende:

Ev. Kirchengemeinde Wengern

Ev. Posaunenchor Wengern

Bethlehemshop Witten

Bürgerbus Wengern e.V.

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Wetter (Ruhr)

- Löschgruppe Wengern e.V.

Naomi

Gaststätte Leimkasten



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Glaube, Hoffnung, Liebe

Diese drei bedeutungsvollen Wort sind Kennzeichen des christlichen Lebenshies auf Erden. Sie gedanklich in ihrer Dimension zu erfassen, stellt manchen Menschen vor eine Herausforderung. Wer sich schon einmal ehrlich auf die Suche nach Glaube, Hoffnung und Liebe begeben hat, musste vielleicht feststellen, dass es nicht immer so einfach ist, sie in Gänze zu leben. Sicher: Wer frisch verliebt ist, dem fällt Liebe leicht. Doch wie ist es, wenn wir an unseren Lieben, Freunden und Nächsten Seiten entdecken, die erst einmal nicht sehr liebenswert sind. Da wird Liebe schnell zur "Obwohl-Liebe". Obwohl nicht alles perfekt ist, liebe ich und halte ich an dem Anderen fest. Liebe braucht dieses Festhalten. Liebe braucht diese Entscheidung.

Das Gleiche gilt für Hoffnung und Glaube. Gerade in der heutigen unruhigen Zeit leuchtet mir das ein: Niemand weiß so recht, wie sich die Krisen dieser Welt entwickeln werden. Viele Menschen wissen nicht, wie sie mit all diesen Unsicherheiten und Ungewissheiten umgehen sollen. Woher auch? Es ist eine neue, sich immer wieder verändernde und mitunter überfordernde Situation für viele Menschen. Sorgen und Ängste um die Stabilität unseres seit vielen Jahrzehnten

friedlichen Miteinanders machen es uns schwer, an das Gute zu glauben.

Doch obwohl das so ist, kann gerade unser christlicher Glaube ein fester Anker für unser Lebens sein. Wir können darauf hoffen, dass sich vieles wieder zum Guten wenden wird. Diese Hoffnung gibt Zuversicht. Und vor allem können wir uns in wertschätzender Liebe zueinander unterstützen, stärken und ermutigen.



Für mich ist es tröstlich, dass Glaube, Hoffnung und Liebe ihren Ursprung in Gott haben. Das Wichtigste ist dabei nicht, dass wir an Gott glauben, auf ihn hoffen und ihn lieben. Viel wichtiger ist seine Zusage: Er glaubt an uns!

Er hofft auf uns! Und er liebt uns! Obwohl nicht alles perfekt ist, hält er an uns fest.

Diese Komm,ma!-Winter- und Weihnachtsausgabe schenkt den drei bedeutungsvollen Worten Raum, der mit persönlichen Gedanken einiger Menschen unserer Gemeinde gefüllt wird. So wünsche ich Ihnen Glaube, Hoffnung und Liebe in dieser unperfekten Zeit.

Bleiben Sie zuversichtlich und behütet!



Ihr Maik Kalthaus

Glaube, Hoffnung und Liebe

Alle wichtigen Termine und wissenswerte Infos rund um das Gemeindeleben der evangelischen als auch der katholischen Gemeinde in Wengern finden Sie in gewohnter Weise in dieser neuen Komm,ma-Ausgabe. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite der Ev. Kirchengemeinde Wengern www.ev-kirche-wengern.de bzw. der Kath. Gemeinde St. Liborius Wengern <https://www.ppherbede.de/st-liborius>

Gott sah alles an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** «

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023

3-4	Editorial
	Titelthema: Glaube, Hoffnung, Liebe - ein Lebensgeschenk
6-8	Geistlicher Impuls zum Thema
8-9	Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe
10	Gedanken zum Thema
11	Die Hoffnung nie aufgeben
12-13	Ich trage sie immer bei mir
14-15	Drei große Worte
15-17	Das Märchen von der traurigen Traurigkeit
18-19	Die Suchende
20-21	Boltes Buchtipp
22-23	-Übrigens- (Kolumne)
25	Impressum/ wichtige Adressen
26-29	Aus dem Kirchenkreis
30-48	Termine Gruppen & Gottesdienste
49-55	Aus der Gemeinde
56-63	Rückblicke
01-12 (ab S. 64)	Neues aus St. Liborius
Titelbild	Wilfried Witulski

Die Hoffnung fliegt

Liebe Leserin, lieber Leser,

während der Herbstfreizeit lebte das Thema dieses Gemeindebriefes bereits auf: „Glaube, Hoffnung und Liebe“ begleiteten uns als Andachtsthema allabendlich auf Norderney. Gemütlich bei Wein, Cola oder Apfelschorle kamen wir über eigene Glaubenserfahrungen ins Gespräch. Mit Bildern, Klaviermusik, mitgebrachten Gedichten und ganz vielen eigenen Gedanken wurde nicht nur über diese einfachen und doch so schweren Begriffe geredet und gebetet, sondern erlebt und gehört, was diese Gottesgeschenke (gemäß des 1. Korintherbriefes) in unseren Leben bewirken.

Ich mag es, wenn aus theologischen Begriffen erfahrbares Leben wird. Auch das war mir in diesen Tagen vergönnt. Eines Vormittags bastelten wir Drachen. Aus dünnen Kunststoffröhren und einer leichten Folie entstanden kleine Kunstwerke. Selbst die jüngsten Teilnehmer:innen gestalteten mittels Schablonen und passender Stifte ihre ganz eigenen Fluggeräte. Und so unterschiedlich wie die Kinder sind, wurden letztlich die Ergebnisse. Ganz bemalt in grün oder mit vielen bunten Tieren, beschrieben mit Buchstaben oder Namen oder wilden Mustern: Die Vorfreude auf das Steigenlassen konnte man in den Gesichtern ablesen. Ich ließ mich anstecken und gestaltete ebenfalls mein eigenes

Werk. Unten gelb für den Strand, darüber blau für das Wasser und eine orangefarbene Sonne.

Zunächst war ich etwas skeptisch, ob das Unterfangen gelingen würde: Wie ist der Wind? Gibt es zu viel? Oder zu wenig? Auf einer Insel am Strand weiß man ja nie... Werden die kaum sichtbaren Schnüre halten oder wehen die Drachen einfach weg? Können die Kinder sie halten?

Das sind Unsicherheiten, die das Drachensteigenlassen so mit sich bringen. Mein Drache war noch nicht ganz fertig. Oben war noch Raum. Darauf schrieb ich ein Wort: „Hoffnung“.





Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

Hoffnung ist der Glaube daran, dass es in Zukunft anders sein kann, als es jetzt ist. Darüber hinaus sogar: Dass das, was jetzt ist, nur vorläufig bleibt und die Welt, „die unsichtbar sich um uns weitet“

(Bonhoeffer)

gewichtiger nimmt

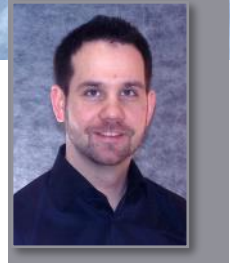
Die Drachen flogen. Bei dem ein oder anderen mussten wir noch etwas nachjustieren und die Stangen verschieben, aber schließlich flatterten sie alle im Wind. Je nachdem, wieviel Schnur zugegeben wurde, überstiegen sie beinahe das Haus am Weststrand und wurden immer kleiner, wenn sie dem Himmel entgegenstiegen. Mit dabei: Die Hoffnung. Sie wurde zur Gewissheit.

So wie die Hoffnung sich im Kleinen immer wieder den Widrigkeiten des Lebens entgegenstellt, ist sie uns als Christen als (im besten Falle) lebensbegleitendes Gottesgeschenk gegeben. Bereits den Propheten Jeremia lässt Gott sagen: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des

als die Welt, die wir sehen und anfassen können. Daran zu glauben und darauf zu vertrauen ist das Geschenk, das wir theologisch „Glauben“ nennen. Dabei steht der Glaube nicht im Gegensatz zum Wissen oder zur Wissenschaft (die beiden vertragen sich sogar sehr gut). Der Glaube verlässt sich aber auf die Liebe Gottes zu uns, die alle Grenzen sprengt und mich im besten Falle selbst lieben lässt. Glaube, Hoffnung und Liebe sind so keine abstrakten Begriffe, sondern gelebte Gottes- und Menschennähe. Davon kündigt die Bibel auf ihren hundertenden Seiten, davon erzählt die große Heilsgeschichte Gottes, die sich über Jahrtausende erstreckt – und genauso tue ich gut daran, die Augen offen zu halten für die hoffnungsvollen Momente, die liebevollen Begegnungen und die



Gemeinschaft im Glauben, die ich erfahre. Ob beim Drachenbau, auf Freizeiten, in der nahenden Adventszeit oder zuhause. Es gibt sie, den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Mit ihnen ist meine Welt eine andere – bis der Himmel kommt.



Eine gesegnete, hoffnungsvolle Zeit wünscht Euer
Michael Waschhof



Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. Diese Worte stehen im Paulus Brief an die Korinther im 1. Korinther, Kapitel 13, Vers 13. „Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe.“ (Martin Luther). Ein wunderbares, das Gemüt erwärmendes, Bild in einer Zeit, in der mich nicht nur die Folgen der Energiekrise, sondern auch die Folgen eines brutalen Angriffskrieges frösteln lassen.

Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe? Wie kann ich an solcher Glaubensgewissheit festhalten angesichts der täglichen Nachrichten von Brutalität und menschlicher Kälte? Der Augenschein spricht dagegen.

Der Glaube an einen liebenden Gott geht nicht auf in dieser Welt, wird vielleicht sogar belächelt und verspottet. Doch dieser Glaube hat eine andere Wirklichkeit im Blick, nämlich eine Zukunft, in der Men-

schen im Einklang mit Gott leben und im Frieden und in der Liebe miteinander.

Ein Hoffnungsbild ist das. Es lässt mich nach vorne blicken in eine Welt, die noch nicht ist, aber in Jesus Christus schon erschienen ist, sich quasi

einem Menschen, der ohne Ausrüstung einen Berg erklimmen möchte. Jeder erfahrene Bergsteiger weiß um die Gefahren des Absturzes. Er hat deshalb Seile und Steigeisen. Damit kann er sich festmachen, Halt finden auf dem steilen Weg zum Gipfel.



Pixabay

schon vorweg ereignet hat. Und ich darf Mitarbeiter an dieser Welt Gottes sein; mit all meinen Beschränkungen und Einschränkungen, meinen Schwächen und Fehlern. Und über alles und allen erstrahlt diese unbegreifliche Liebe, die mich und meine Mitmenschen vorbehaltlos annimmt. So wie wir sind.

Solcher Glaube schenkt mir Lebenssinn in einer augenscheinlich sinnlosen Welt.


Sich festmachen in Gottes Liebe, die in Jesus Gestalt angenommen hat: Das heißt für mich Glauben.

Der sogenannte moderne Self-made Mensch will sich nicht in einem Gott festmachen. Er meint, sein Leben ganz allein selbst in die Hand nehmen zu müssen und zu können. Er gleicht

In Mühsal, Angst und Schmerzen auf manchen sehr steilen gefährlichen Abschnitten meines Lebensweges hat mir der Glaube an die bedingungslose Liebe Gottes immer wieder Kraft gegeben und die Hoffnung, dass diese Liebe uns an unserem Ende und am Ende der Welt empfängt.



Wilfried Hörri
Pastor i. R.



Gedanken zu Glaube, Hoffnung und Liebe

Im ersten Petrusbrief wird dazu aufgefordert, Rechenschaft abzulegen von der Hoffnung, die uns trägt.

Die Hoffnung hat ihren Ausgang und ihren Halt in dem, was Jesus von Nazareth und der Auferstandene verkündet und verheißen haben.

Die Evangelien fassen zusammen, was diese Verkündigung und diese Verheißung meinen; sie sind das Fundament des christlichen Glaubens; auf Jesu Verkündigung und Verheißung beruht der christliche Glaube!

Der christliche Glaube ist reich an wertvollen Gedanken, Ermutigungen, Aufforderungen, Hinweisen auf die Vergebung und Barmherzigkeit im menschlichen Leben und auf geschwisterliches, liebevolles miteinander Umzugehen.

Bezüglich der Verheißungen, die Jesus von Nazareth vorausgesagt hat, ist die Verheißung des ewigen Lebens die höchste!

Die Verheißung des ewigen Lebens gilt für alle, die glauben und hoffen und die in ihrem irdischen Leben handeln nach den Prinzipien der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens!

Glaube und Hoffnung gehören zusammen, die Hoffnung erwächst aus dem

Glauben, erwächst aus den großen Verheißungen; der Glaube ist das tragende Fundament für die christliche Hoffnung, vom Glauben geht alles aus, der Glaube nährt die Hoffnung auf die Ewigkeit, auf ein Glück ohne Ende in Gottes Herrlichkeit.

Der christliche Glaube ist unüberbietbar, nicht zuletzt wegen seiner großartigen Verheißungen, die selbst dem Tod die Stirne bieten.

Der hl. Paulus hat geschrieben „diese drei (Glaube, Hoffnung), am größten aber ist die Liebe!“

Man kann sagen, wer Gedanken der Vergebung und des Friedens, der Wahrheit und Gerechtigkeit, der Anteilnahme, des Mitleidens und Hilfsbereitschaft pflegt und praktiziert: der wird getragen von der LIEBE!

Die Liebe ist der „Motor“ zu all dem, der Antrieb zu einem menschenwürdigen Leben wie Jesus von Nazareth es sich vorgestellt und wie er es vorgelebt hat, aufgrund seiner umfassenden Botschaft vom Reich Gottes.

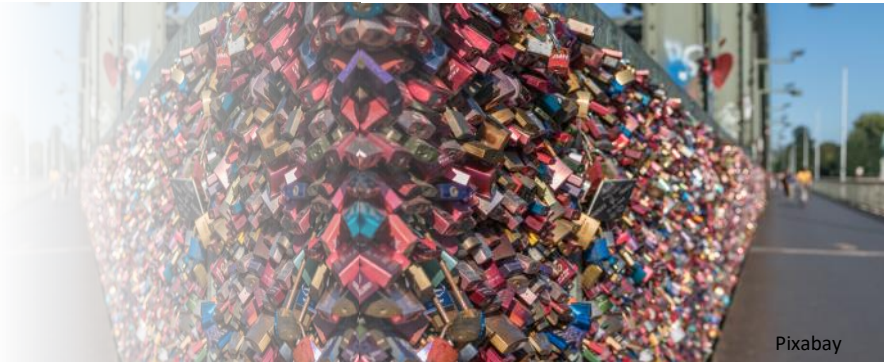
Die drei — Glaube, Hoffnung und Liebe — sind eng miteinander verbunden, sie sind die Säulen eines christlichen Lebens, sie sind dessen Inhalt.

Jochem Hesse, Pastor i.R.

Die Hoffnung nie aufgeben

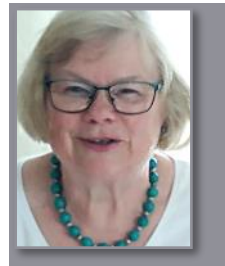
Als bei meinem Mann im Juni 2020 die Diagnose einer akuten, sehr aggressiven Leukämie gestellt wurde, war es für uns erst einmal ein Schock. Wir hatten doch für dieses Jahr eine große Feier zu unserer Goldenen

zeit. Dreizehn Monate konnten wir noch gemeinsam erleben. Diese gemeinsame Zeit war ganz anders als unser bisheriges Leben, viel intensiver und liebevoller. So konnte ich Abschied nehmen, ohne in ein tiefes Loch



Hochzeit am 12.12.2020 geplant. Beim Gespräch mit der Onkologin erzeugte dieser Wunsch nur Kopfschütteln. Aber wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben. Besonders in unserer Kirche spürte ich, da ist jemand, der seine Hand schützend über uns hält und meinem Mann noch einmal die Kraft gibt, zu kämpfen, um die Chemo zu ertragen. Wir haben unsere Goldene Hochzeit ohne große Feier zusammen erlebt. Corona ließ leider keine Besucher zu. Trotzdem hatten wir einen schönen Tag. Unsere Kinder haben das Haus feierlich geschmückt und Freunde aus dem Chor brachten eine Hochzeitstorte sowie Blumen und viele gute Wünsche zu unserer Goldhoch-

zeit zu fallen. Nun brauche ich wieder neue Hoffnung für mich ganz persönlich. Aber ich weiß, dass Gott mich auch dieses Mal nicht alleine lässt. Ich bin gewiss, dass er mich beschützt und bei meiner OP begleitet, damit ich sie gut überstehen werde.



Renate Witt
Gemeindemitglied



Pixabay

Glaube-Hoffnung-Liebe

Ich trage sie immer bei mir

Die Hip-Hop und Pop Band „Fettes Brot“ hat zu diesen drei Wörtern einen Song geschrieben, der Refrain geht so:

*Geradeaus und Kopf hoch
Es geht um Liebe, Glaube und
Hoffnung
Sie sind in mir drin
Ohne sie gehe ich nirgendwo hin
Ich trag sie immer bei mir, ganz
egal wo ich bin*

Besser kann ich es nicht formulieren. Genauso empfinde ich es auch. Wie oft haben Menschen mir erzählt. Ich glaube nur, was ich sehe. Viele

Jugendliche aber auch ältere Menschen wollten mir damit zu verstehen geben, du glaubst an etwas Unsichtbares. Natürlich habe ich keine hieb- und stichfesten Beweise. Aber mein Glaube ist gewachsen an persönlichen Erlebnissen.

Als ich in Ungarn arbeitete war ich fast ein Jahr lang krank, ich hatte einen Bandscheibenabriss und musste operiert werden. In dieser Zeit haben Menschen aus dieser Gemeinde für mich gebetet, ich habe dieses deutlich gespürt, später als mir einige davon berichtet haben, fühlte ich mich bestätigt. Wie hieß es nochmal im Refrain?

„Sie sind in mir drin“.

Mit der Liebe ist das so eine Sache, kennen Sie das noch von früher, wenn unter jeder SMS oder What'sApp-Nachricht HDL gestanden hat. „Hab Dich Lieb“. Dieses Versprechen geben ja nicht nur wir Menschen uns untereinander, dieses Versprechen gibt uns Gott jeden Tag.

Ich habe in meinem Leben sehr viel Liebe erfahren, dafür in ich auch unendlich dankbar. Viele Menschen lieben mich, so wie ich bin mit allen meinen Stärken, aber vor allen mit meinen Schwächen. Ich habe im Laufe meines Lebens festgestellt, wie wichtig es für mich war und wurde, diese Liebe weiterzugeben an andere Menschen und nicht nur an meine Familie sondern auch an zuerst mal wildfremde Menschen. Diese Nächstenliebe, also für andere etwas zu tun, für andere Menschen dazu sein, ihre Sorge und Nöten wahrzunehmen und ihnen zur Seite zu stehen, hat mich sehr erfüllt. Ich habe oft erlebt, dass Jugendliche durch die Liebe ihrer Mitmenschen, die Liebe Gottes erfahren konnten und dadurch freier, selbstbestimmter und mit Werten und Normen ihr Leben gestalteten.

Wenn ich zur Zeit die Hoffnung nicht hätte, würde ich durchdrehen.

Der Krieg, Corona, die Hungersnot, das Klima, die Armut, die Krankheiten, Abschiednehmen von Menschen, das kann einem schon gehörig auf den

Magen und das Gemüt schlagen. Denn jeden Tag kommt ein Horror-Szenario dazu. Natürlich ist meine Hoffnung auf Gott gerichtet. Aber nicht so nach dem Motto: Gott wird es schon machen, der bekommt ja alles hin, ja eben nicht. Auch wir Menschen sind Hoffnungsträger.

Ich war zwölf Jahre Vorsitzender in der Diakonenausbildungsstätte „Martineum“. Vor zehn Jahren ging es uns finanziell sehr schlecht, es gab kaum noch Hoffnung. Da habe ich es erlebt, dass Gott mir und uns Menschen an die Seite gestellt hat, die bereit waren konzeptionell, finanziell, kreativ uns zu unterstützen.

Die Liebe Gottes hat uns in dieser Zeit getragen.

Der Glaube hat uns nie verlassen.

Und die Hoffnung stirbt zuletzt.

Und aufgrund vieler meiner persönlichen Erlebnisse mit den drei Wörtern kann ich als Diakon nur sagen

„Ich trag sie immer bei mir, ganz egal wo ich bin“.



Erich Reinke
Prädikant

Drei große Worte

Drei allzu große Worte, an denen wir nur scheitern können.

Drei Worte, in kleiner Münze auszu-zahlen, damit sie nicht leere Worte bleiben.

Glaube – Liebe – Hoffnung.

Woran glaubst du, worauf vertraust Du?

Ich vertraue darauf, dass Gott diese Erde in Liebe geschaffen hat und erhalten will.

Ich vertraue darauf, dass mein Atem mir geschenkt wird, im Kommen und Gehen, im Werden und Vergehen. Ich muss ihn nicht herstellen. Ich werde beatmet. Ich werde am Leben erhalten, ganz ohne mein Zutun.

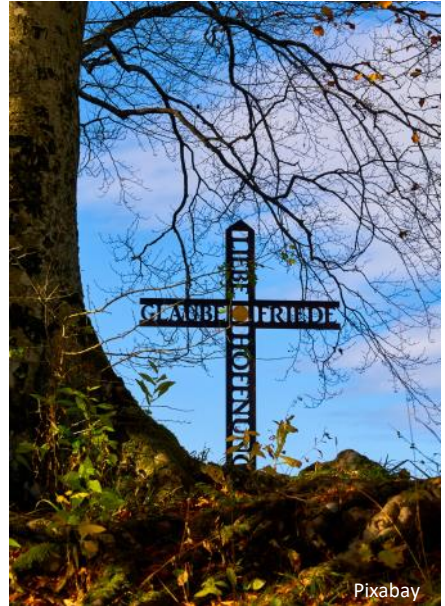
Ich vertraue darauf, dass die Erde mich trägt. Ich habe eine feste Basis für mein Leben. Ich bin geerdet. Ich habe festen Boden unter den Füßen.

Ich vertraue darauf, dass die wichtigsten Dinge im Leben mir geschenkt sind und dass ich durch dieses Geschenk mit allen anderen Lebewesen verbunden bin.

Glaube – **Liebe** – Hoffnung.

Was liebst Du? Und wen?

Ich habe in der letzten Zeit gelernt, dass Liebe viel mit Ehrfurcht zu tun hat.



Ein altmodisches Wort, aber eine Haltung, die vielleicht nie wichtiger war als heute: Sich selbst nicht für das Maß der Dinge halten. Bewusst unter seinen Möglichkeiten bleiben. Möglichst nichts tun, was die Lebens- und Liebesmöglichkeiten kommender Generationen gefährdet oder zunichte macht. Mit staunenden Augen durch die Welt gehen. Verbundenheit spüren mit der Schöpfung. Keine Tiere mehr essen. Zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren. Nichts für selbstverständlich halten. Sich am Leben in all seiner Vielfalt freuen – und aus Liebe zornig werden, wo Leben zerstört wird.

Glaube – Liebe – Hoffnung.

Was gibt Dir Hoffnung? Und wer?

Menschen wie der Jesuitenpater Jörg Alt, der mit Aktivisten der Gruppen „Letzte Generation“ und „Extinction Rebellion“ im Sommer den Altstadtring nahe dem Hauptbahnhof in Nürnberg blockierte. „In der Klimakatastrophe hat die Kirche die Pflicht, die Regierung an ihre moralische Verantwortung den Menschen gegenüber zu erinnern“, sagte Alt, der seine Hand auf dem Asphalt festgeklebt hatte. „Wir fahren an eine Wand, wenn wir weiter so leben, handeln und produzieren wie bisher“.

Hoffnung entsteht nicht im Kopf, sondern im Herzen. In mitfühlenden

Herzen, in denen die Sehnsucht nach einem guten Leben und dem Wissen um die Verbundenheit aller Menschen und der ganzen Kreatur lebt.

Glaube – Liebe – Hoffnung. Große Worte, die mit Leben gefüllt werden wollen.



Martin Treichel

Landesmännerpfarrer in Westfalen

Das Märchen von der traurigen Traurigkeit

Auf der Suche nach einem Beitrag zum Thema „Glaube, Hoffnung, Liebe“ erinnerte ich mich an einen Text aus dem Buch „Vom Weggehen und Ankommen“ von Inge Wuthe:

Es war eine kleine Frau, die den staubigen Feldweg entlangkam. Sie war schon recht alt, doch ihr Gang war leicht und ihr Lächeln hatte den frischen Glanz eines unbekümmerten Mädchens.

Bei der zusammengekauerten Gestalt blieb sie stehen und sah hinunter. Sie konnte nicht viel erkennen. Das Wesen, das da im Staub des Weges saß, schien fast körperlos. Es erinnerte an eine graue Flaneldecke mit menschlichen Konturen. Die kleine Frau bückte sich ein wenig und fragte: „Wer bist du?“

Zwei leblose Augen blickten müde auf. „Ich bin die Traurigkeit“, flüsterte

die Stimme stockend und so leise, dass sie kaum zu hören war. „Ach, die Traurigkeit!“ rief die kleine Frau erfreut aus, als würde sie eine alte Bekannte begrüßen. „Du kennst mich?“, fragte die Traurigkeit misstrauisch. „Natürlich kenne ich dich! Immer wieder einmal hast du mich ein Stück meines Weges begleitet.“ „Ja, aber...“, argwöhnte die Traurigkeit, „warum flüchtest du dann nicht vor mir? Hast du denn keine Angst?“ „Warum sollte ich vor dir davonlaufen, meine Liebe? Du weißt doch selbst nur zu gut, dass du jeden Flüchtigen einholst. Aber, was ich dich fragen will: Warum siehst du so mutlos aus?“

„Ich... ich bin traurig“, antwortete die graue Gestalt mit brüchiger Stimme. Die kleine Frau setzte sich zu ihr. „Traurig bist du also“, sagte sie und nickte verständnisvoll mit dem Kopf. „Erzähl mir doch, was dich so bedrückt.“

Die Traurigkeit seufzte tief. Sollte ihr diesmal wirklich jemand zuhören wollen? „Ach, weißt du“, begann sie zögernd und verwundert, „es ist so, dass mich einfach niemand mag. Es ist nun mal meine Bestimmung, unter die Menschen zu gehen und für eine gewisse Zeit bei ihnen zu verweilen. Aber wenn ich zu ihnen komme, schrecken sie zurück. Sie fürchten sich vor mir und meiden mich wie die Pest.“ Die Traurigkeit schluckte schwer. „Sie ha-

ben Sätze erfunden, mit denen sie mich bannen wollen.“

Sie sagen: Papperlapapp, das Leben ist heiter. Und ihr falsches Lächeln führt zu Magenkrämpfen und Atemnot. Sie sagen: Gelobt sei, was hart macht. Und dann bekommen sie Herzschmerzen. Sie sagen: Man muss sich nur zusammenreißen. Und sie spüren das Reißen im Rücken und in den Schultern.

Sie sagen: Nur Schwächlinge weinen. Und die aufgestauten Tränen sprengen fast ihre Köpfe. Oder sie betäuben sich mit Alkohol oder Drogen, damit sie mich nicht fühlen müssen.“

„Oh ja“, bestätigte die alte Frau, „solche Menschen sind mir schon oft begegnet.“ Die Traurigkeit sank noch ein wenig mehr in sich zusammen. „Und dabei will ich den Menschen doch nur helfen. Wenn ich ganz nah bei ihnen bin, können sie sich selbst begegnen. Ich helfe ihnen, ein Nest zu bauen, um ihre Wunden zu pflegen. Wer traurig ist, hat eine besonders dünne Haut. Manches Leid bricht wieder auf, wie eine schlecht verheilte Wunde, und das tut sehr weh. Aber nur, wer die Trauer zulässt und all die ungeweinten Tränen weint, kann seine Wunden wirklich heilen. Doch die Menschen wollen gar nicht, dass ich ihnen dabei helfe. Stattdessen schminken sie sich ein grelles Lachen über ihre Narben. Oder sie legen sich einen dicken Panzer aus Bitterkeit zu.“ Die



Traurigkeit schweig. Ihr Weinen war ganz schwach, dann stärker und schließlich ganz verzweifelt.

Die kleine, alte Frau nahm die zusammengesunkene Gestalt tröstend in die Arme. Wie weich und sanft sie sich anfühlt, dachte sie und streichelte das zitternde Bündel. „Weine nur, Traurigkeit“, flüsterte sie liebevoll, ruh dich aus, damit du wieder Kraft sammeln kannst. Du sollst von nun an nicht mehr alleine wandern. Ich werde dich begleiten, damit die Mutlosigkeit nicht noch mehr Macht gewinnt.“

Die Traurigkeit hörte auf zu weinen. Sie richtete sich auf und betrach-

tete erstaunt ihre neue Gefährtin. „Aber wer bist du eigentlich?“ „Ich?“, sagte die kleine, alte Frau schmunzelnd, und dann lächelte sie wieder so unbekümmert wie ein kleines Mädchen. „Ich bin die Hoffnung.“



Petra Rechmann
Gemeindemitglied

Die Suchende

Im November 2013 bin ich aus der katholischen Kirche ausgetreten. Ich falle hier mal ganz direkt mit der Tür ins Haus! Aus Entfremdung, auf der Suche nach etwas Neuem, vielleicht auch ein bisschen aus Trotz.

Rückblickend war mein Kirchenaustritt aber nicht das Ende meines Glaubens, sondern eher eine intensive Auseinandersetzung und ein neuer Anfang. In

angeschlossen, um tiefer in das Thema einzusteigen.

Von Anfang an habe ich in der Auseinandersetzung mit der buddhistischen Lehre viele Parallelen zu meinem christlichen Glauben gesehen! Das sowohl Buddha wie auch Jesus Menschen aus Fleisch und Blut waren und durch ihr Leben und Wirken sozusagen Landkarte und Kompass sind, ist wohl



Foto: privat

der damaligen Zeit habe ich mich intensiv mit Meditation beschäftigt und durch einen guten Freund bin ich mit einer buddhistischen Gemeinschaft in Kontakt gekommen. Es gab dort nicht nur Kurse für Meditation, natürlich stand die Einführung in den Buddhismus und seine Lehre im Vordergrund. Neugierig geworden, habe ich einige dieser Kurse besucht und mich schlussendlich einer Studiengruppe

die augenscheinlichste. Ja, auch im Buddhismus haben Gemeinschaft und Rituale einen sehr hohen Stellenwert, sie sind absolut gleichwertig mit dem Dharma (der buddhistischen Lehre). Meine erste „Puja“ - das ist für Buddhisten etwa das, was für Christen eine Heilige Messe ist - hat mich sehr an einen katholischen Festgottesdienst erinnert und entsprechend berührt. Im November 2018 bin ich in

einem feierlichen Ritual „Mitra“ (sog. Freund oder Gefährte) der Gemeinschaft geworden.

Die sehr enge Verbindung zur Gemeinde St. Liborius in meiner Kindheit bis zum Leben als junge Erwachsene und der damit verbundene christliche Glauben standen mir jedoch letztendlich sogar im Weg, um noch tiefer in die buddhistische Gemeinschaft einzutauchen und mich dort fallen zulassen. Leider haben Corona und der damit verbundene totale Stillstand ihr Übriges getan.

Im letzten Sommer starb meine Mutter nach schwerer Krankheit und zu ihrem Trauergottesdienst war ich das erste Mal seit sehr langer Zeit wieder in der Kirche. Trotz schier unüberwindbarer und schmerzhafter Trauer habe ich in diesem Gottesdienst ein tiefes Gefühl von „nach Hause kommen“ empfunden. Viele bekannte Gesichter, Rituale und Gebete, der Kirchenraum

und seine Atmosphäre, alles war sofort sehr vertraut und nah.

Seit diesem Tag besuche ich wieder regelmäßig den Gottesdienst in „meiner“ Kirche. Was braucht die Sehnsucht nach Frieden im Innen wie im Außen? Das Verständnis für sich selbst und alle anderen Menschen? Für die Zusammenhänge in unserem Universum? Ich werde weiter mit offenem Herzen durchs Leben gehen und gerne über meinen Tellerrand schauen. Von nun an aber ein ganzes Stück ruhiger und gelassener. Auch weil ich die Sicherheit eines festen Platzes im Heimathafens meines christlichen Glaubens und meiner Kirche habe.

Bevor ich es vergesse: In diesem Jahr bin ich aus Überzeugung wieder in die katholische Kirche eingetreten. Ein abenteuerliches Unterfangen, sage ich Ihnen! Aber davon vielleicht mehr an anderer Stelle...

Claudia Sarter



Boltes Buchtipp

Haie in Zeiten von Erlösern

Von Kawai Strong Washburn

Luchterhand

Literaturverlag München, 2022

Dreht man einen Globus so, dass man Hawaii sehen kann, ist die dann zugewandte Seite der Kugel fast nur blau – sehr viel Pazifik, an den Rändern ein bisschen Land und in der nördlichen Hälfte, kaum erkennbar, die paar Inseln des hawaiianischen Archipels. Hat man dieses Bild vor Augen, wird gleich viel klarer, warum die Familie von Nainoa so lebt, wie sie lebt auf diesen Inseln. Armut, Abgeschiedenheit, aber auch das Drängen nach Anschluss an den Rest der Welt, gleichzeitig ein Festhalten an uralterverankerten Vorstellungen von der Natur und der Götter- und Geisterwelt der Ahnen - das ist der spannungsgeladene Hintergrund, vor dem der gebürtige Hawaiianer Kawai Strong Washburn seinen Debütroman spielen lässt.

Gleich die erste Szene des Buches „Haie in Zeiten von Erlösern“ bringt uns mitten hinein in die saftig-fruchtbare Natur Hawaiis und erzählt von der Zeugung Nainoas. Schon in dieser Nacht vermuten die Eltern, dass es mit Nainoa eine besondere Bewandnis haben wird, denn in dieser Nacht erschienen die Geister der alten

Herrscher. Doch erst als Nainoa sieben Jahre alt ist und die Familie kurz vor der Pleite und dem notwendigen Umzug auf die Hauptinsel steht, kommt es zur Schlüsselszene des Romans: Nainoa fällt in den Pazifik und wird von einer Gruppe Haie vor dem Ertrinken gerettet. Ein Hai nimmt ihn sanft ins Maul und trägt ihn zum Boot zurück. Damit ist Legende besiegelt und die ganze Familie kann sich dieser Auszeichnung nicht entziehen.

Wir begleiten Nainoa und seine beiden Geschwister beim Heranwachsen. Alle drei werden auf das Festland – in die USA – geschickt, um dort zu studieren und der Familie einen Weg aus der Armut zu ermöglichen. Der Autor lässt abwechselnd die Geschwister und die Mutter zu Wort kommen und erzählt die Geschichte jeweils aus deren Perspektive weiter. Das ist eine interessante Form der Erzählweise und führt zu einer besonderen Nähe. Washburn kann dadurch tief in seine Figuren eindringen, ihre Hoffnungen, Motivation und Verletzungen unmittelbar beschreiben. Beim Lesen bereitete mir das kapitelweise Wechseln



ein Kampf bleibt es für alle drei, während die Eltern vor allem mit dem finanziellen Überlebenskampf beschäftigt sind. Letztendlich handelt es sich um eine Geschichte des Scheiterns, des Immerwiederaufstehens und der Suche nach dem eigenen Weg - dem einen Weg, der nur für die Person selbst, aber keinesfalls allgemein „der richtige“ sein muss. „Haie in Zeiten von Erlösern“ ist ein sehr emotionales Buch, das – getragen von der tiefen Liebe in dieser Familie, die immer durchscheint, aber nicht explizit ausgesprochen wird – Fragen nach dem Glauben an die Vergangenheit und die Hoffnung auf die Zukunft stellt.

des Ich-Erzählers wenig Probleme – was ich anders erwartet hätte. Washburn gibt jeder Figur so deutlich eine eigene Stimme, dass sein Konzept gut aufgeht. Tatsächlich musste ich nur einmal zum Kapitelbeginn zurückblättern, um nachzusehen, wer gerade „dran“ gewesen war, denn jedes Kapitel trägt den Namen des Icherzählers, das Jahr und den Ort der Handlung.

Die Entwicklung der drei Geschwister verläuft ganz unterschiedlich. Alle drei kämpfen mit der Besonderheit des einen Bruders, mit ihrer hawaiianischen Herkunft und mit der Bindung an ihre Familie auf eigene Weise, aber

Mein Zitat zum Schluss (Seite 281):
Vor gar nicht so langer Zeit hatte ich das Gefühl, ich hätte die Schale des Lebens geknackt und darin einen leuchtenden Kern von Glück gefunden. Aber jetzt scheint er schon zerbröseln zu sein.



Meike Bolte



Foto: Witulski

Erich und die Liebe

„Du hör mal, ich finde nicht den Rest von dem Spruch „Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei ...“. Erich schaut mich von schräg hinten an. Er sitzt, wie meistens, im Bus rechts. So können wir am besten miteinander sprechen. „Komm, sag mal. Lass doch einen alten Mann hier nicht so einfach sitzen, ich grübele schon eine ganze Zeit. Du bist doch bewandert in sowas.“

Wieso bin ich in „sowas“ bewandert? Wie kommt er denn nun wieder auf so einen Gedanken. „Es ist ein Zitat aus der Bibel, es ist eine Stelle aus dem Brief des Paulus an die Korinther und steht bei 1. Korinther 13,13. Es ist ein kleiner Teil des `Hohen Liedes an die Liebe`. Es heißt, `Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei; aber das Höchste unter ihnen ist die Liebe.` Ich hab das mal vor kurzem erst gelesen. Frag mich nicht warum, ich weiß es nicht mehr, aber es ist ..., ach jetzt weiß ich wieder. In einem Artikel ging es um die

Ehe von gleichgeschlechtlichen Paaren und ob man die Liebe zueinander an Geschlechtern festmachen darf. Da habe ich mir, unter anderem, genau diese Stelle in der Bibel angesehen. Nicht nur diesen einen kleinen Teil, sondern das ganze Kapitel. Solltest du auch mal lesen.“

Erich schaute mich an, „ich wollte eigentlich nur wissen wie es weitergeht und nicht einen ganzen Vortrag dazu hören. Aber sag mal, wenn die Liebe das Höchste ist, warum steht denn dann der Glaube an der ersten Stelle. Da müsste doch die Liebe hin, oder? Ich kann doch nicht sagen, dass die Liebe das Höchste ist und setze es dann aber nur an die zweite Stelle.“ „Das kann ich dir auch nicht sagen, da musst du Paulus fragen, der hat das in einem Brief an die Korinther geschrieben,“ erwiderte ich. „Da hast du dich aber geschickt aus der Affäre gezogen,“ er grinste mich an,“ und wie ist das jetzt mit der gleichgeschlechtlichen Liebe in der Kirche? Was stand denn in dem Artikel? Da herrscht doch immer noch keine Einigkeit bei den

christlichen Kirchen. Geschweige denn bei anderen Religionen. Wenn die Liebe doch das Höchste ist, also über allem steht, kann man sie doch nicht einschränken und sagen, ja aber nur hier und nicht da. Das Gesetz macht das und muss das machen!“

Irgendwie hat er ja recht. Was soll ich jetzt dazu sagen? Das gibt nur eine endlose Diskussion. Er fängt nur wieder damit an aufzuzählen, welche moralischen Verfehlungen in den Kirchen heute passieren. Dann kommt zwangsläufig, „... und Schuld ist nur das Zölibat!“ Ich hab` ihm schon oft gesagt, dass das so nicht stimmt, aber jedes Mal kommt er wieder mit dem Spruch. Am besten, ich gehe diesmal nicht darauf ein.

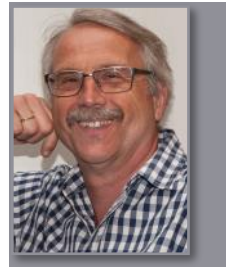
„Hör mal, wie geht's deiner Frau eigentlich?“ Er schaute mich entgeistert an, „wie kommst du jetzt auf meine Frau. Wir waren doch beim Thema „Liebe“. Er merkte schnell, was er gerade gesagt, aber wohl nicht gemeint hatte. „Ähhh, ja. Jetzt verstehe mich nicht falsch. So wie du jetzt guckst, hoffe ich mal nicht, du glaubst, ich liebe meine Frau nicht.“ „Doch, doch. Alles in Ordnung“, beeilte ich mich zu sagen. Er saß da, grummelte vor sich hin und starrte aus dem Fenster. Wie meistens stieg er am Frauenheim aus und stiefelte Richtung Wald.

Ich bin sicher, dass die Liebe ein Geschenk an die Menschen ist. Ich glaube es nicht, ich hoffe es nicht, ich weiß es.

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie

prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern sie freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf.



Heinz Eggert

Übrigens: Wir haben es geschafft! Es war eine Menge Arbeit und Überzeugungskraft nötig, um bei den zuständigen Stellen eine Genehmigung zur Einrichtung einer neuen Buslinie zu bekommen. Wir fahren seit einiger Zeit zum Wochenmarkt nach Wetter. Immer mittwochs und samstags, jeweils um 9.00 Uhr und um 11.00 Uhr gehts ab Wengern Nordstraße über Albringhausen und Voßhöfen zum Bahnhof Wetter. Wir **glauben**, dass es eine gute Sache ist, und wir **hoffen**, dass diese neue Linie gut angenommen wird. Die **Liebe** zum Ehrenamt, die steckt in allen Busfahrerinnen und Fahrern, die ihre Zeit gerne zur Verfügung stellen. Wollen **SIE** dazu gehören?



An Eurer Seite – seit 1905!

Zuverlässige Energie aus der Heimat.

avu.de

An Eurer Seite!



AVU...

Es gibt uns auch im Internet!**Ev. Kirchengemeinde**

www.ev-kirche-wengern.de
infowengern@kirche-hawi.de

Michael Waschhof, Pfarrer

☎: 02335/ 6847295
waschhof@kirche-hawi.de

**Britta von Behren-Reiber,
Vorsitzende des Presbyteriums**

☎: 02335/ 7 00 94
vonBehren-Reiber@kirche-hawi.de

**Gemeindebüro und
Friedhofsverwaltung,****Silvia Sauer-Weber**

Trienendorfer Straße 24,

☎: 02335/ 7 00 94

☎: 02335/ 7 23 84

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 8.30 Uhr – 13.30 Uhr

sauer-weber@kirche-hawi.de

Jugendreferent Sebastian Zelder

☎: 02335/ 7 25 07

☎: 0157 31 532 878

sebastian.zelder@kirche-hawi.de

https://juenger-wengern.de

Gemeindeseelsorgerin

Gaby Felsch

☎: 0177/1901606

Diakoniestation

Wetter/Herdecke

☎: 02335/ 6 24 34

Kindergarten Wengern

Leiterin Michaela Diestelkamp,

Henriette-Davidis-Weg 7

☎: 02335/ 7 11 99

kiga.wengern@kirche-hawi.de

Kindergarten Esborn

Leitung: Julius Neuloh

Buchenstraße 4

☎: 02335/ 7 14 96

kiga.wengern.esborn@kirche-hawi.de

Telefonseelsorge

kostenfrei

☎: 0800 111 01 11

www.telefonseelsorge.de

Bankverbindung:**Ev. Kirchengemeinde**

Volksbank Bochum Witten

IBAN: DE06 4306 0129 0862 6198 01

BIC: GENODEM1BOC

Ev. Kirchengemeinde Förderkreis

Sparkasse Gevelsberg-Wetter

IBAN: DE66 4545 0050 0001 1549 62

BIC: WELADED1GEV

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Wengern,

Trienendorfer Str. 24, 58300 Wetter-Wengern, Tel.: 0 23 35/ 7 00 94

Verantwortlicher Redakteur/ Evangelischer Teil: Maik Kalthaus

Verantwortlicher Redakteur/ Katholischer Teil: Gabriele Danz

Redaktion: Meike Bolte, Ute Herzog, Jutta Lohmann, Corinna Ludwig-Ten-Cate,
Stephan Michels

Fotos: Wilfried Witulski, private Fotos, Gemeindebrief.de, Pixabay

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Auflage: 4.000 Exemplare, erscheint 4x im Jahr

Verteilung: kostenlos durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2023

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge trägt der Autor die Verantwortung.

Neues Gottesdienstkonzept

ab dem 1. Januar 2023

In der Sitzung vom 17.10.2022 hat das Presbyterium der Kirchengemeinde Wengern den Probelauf des neuen Gottesdienstkonzeptes – zunächst für ein Jahr – beschlossen. Ab dem 01.01.2023 gibt es einen Plan für die Kirchengemeinden des Kooperationsraumes Bommern, Herbede und Wengern, der ineinandergreift. Zwei

11:30 Uhr in einer weiteren. So wird sichergestellt, dass das klassische Gottesdienstformat verlässlich angeboten wird. Die Gemeinde, die nicht über den Doppelschlag abgedeckt wird, füllt den Gottesdienst am Wochenende mit eigenen, alternativen Formaten (Familienkirche, Kneipenan-dacht, Open-Air-Gottesdienste und anderes) oder durch den Einsatz von Prädikanten oder Gemeindegruppen.

Was kompliziert klingt, erschließt sich vielleicht mit Blick auf den Gottesdienstplan ab Januar. Wichtig: In Wengern finden die Gottesdienste ab dem 01.01.2022 bereits immer um 10:00 Uhr statt, also eine halbe Stunde früher als gewohnt. Und: Die fünften Gottesdienste eines Monats sind künftig gemeinsame Gottesdienste, die wechseln zentral in einer der Gemeinden stattfinden. Dann findet an den anderen Orten kein eigener Gottesdienst statt.

Ziel des Konzeptes ist es, in Zeiten von größer werdenden Arbeitsbelastungen und immer weniger werdenden Pfarrern und Pfarrern verlässlich Gottesdienste im Kooperationsraum anbieten zu können und keine Gemeinde allein zu lassen. Darüber hinaus bieten sich Chancen, an



Team BHW

Gemeinden haben am Sonntag einen „klassischen“ Gottesdienst, der von einer Pfarrperson (Ute Wendel, Tim Winkel, Dirk Ochtrup und Michael Waschhof) im sogenannten „Doppelschlag“ gehalten wird; um 10:00 Uhr in einer Gemeinde, um

den nicht im Doppelschlag abgedeckten Gottesdiensten eigene Profile weiterentwickeln oder auszuprobieren.

Bitte sagen Sie es weiter, testen Sie das neue System aus, besuchen Sie gern auch andere Predigtstätten oder

lassen sich auf vielleicht noch unbekannte Gesichter ein.

Ihr Michael Waschhof

Gemeinsame Gottesdienste In Bommern—Herbede—Wengern

Nach vielen kleinen Begegnungen in den letzten Jahren wird es nun konkret: Die drei mittlerweile einpfarrstelligten Kirchengemeinden Bommern, Herbede und Wengern arbeiten enger zusammen. Im neuen Jahr starten wir mit einem gemeinsamen, auch für die Zukunft tragfähigen Gottesdienstkonzept.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen Gottesdienste in Ihren schönen Kirchen in Bommern und Wengern zu feiern: Mein Name ist Ute Wendel, in bin schon lange Zeit Pfarrerin in der Kirchengemeinde Herbede, ich wohne mit meinem Mann in Durchholz. Dort genießen wir die ländliche Umgebung, die uns regelmäßig zum Wandern oder auch zu einer Paddeltour auf den Kernader See einlädt. In meinem Dienst als Pfarrerin gefällt mir vor allem der tägliche Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen – sei es mit Kindern und Jugendlichen, in Gemeindegruppen und Gottesdiensten oder auch in der weltweiten Ökumene mit unseren Geschwistern in Ruanda. Ich möchte uns allen Mut machen, die

zahlreichen Veränderungen in unseren Gemeinden als Chancen zu betrachten: Es tut gut, wenn wir unser Tun immer wieder hinterfragen, wenn wir vielmehr „rausgehen zu den Menschen“, von denen sich viele nicht in unsere Kirchen hinein trauen. Es ist ein großer Gewinn, wenn wir in Bommern, Herbede und Wengern enger zusammenwachsen, wenn wir uns unterstützen und uns gegenseitig entlasten, wenn wir Ideen austauschen. Somit haben wir hoffentlich auch immer wieder Zeit und Kraft, Neues auszuprobieren und andere Wege zu finden, um den Menschen Gottes frohe Botschaft nahe zu bringen.

Ich freue mich darauf, Sie in dem einen oder anderen Gottesdienst kennenzulernen und beim Kirchencafé mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Auf bald, Ihre Ute Wendel



Liebe Gemeinden in Wengern,

in dieser Ausgabe Ihres Gemeindebriefes haben Sie es sicherlich schon gelesen. Wir erproben einen neuen und zukunftsfähigen Gottesdienstplan für unseren Kooperationsraum. Dazu gehören die Gemeinden Wengern, Bommern und Herbede. Die Gottesdienstzeiten ändern sich etwas und regelmäßig stehen nun neue Gesichter aus der Region in Ihrer Kirche.

Einer davon bin ich: Tim Winkel, 41 Jahre alt und seit August der neue Pfarrer in Bommern. Aus meiner letzten Stelle im Siegerland bin ich das Reisen zu verschiedenen Kirchen am Sonntagmorgen bereits gewöhnt. In einer Großgemeinde mit 24 Dörfern war das manchmal eine kleine Weltreise. Aber Wengern und Herbede sind ja um die Ecke. Und so freue ich mich, dass ich ab dem neuen Jahr 2023 nun auch öfter mit Ihnen Gottesdienst feiern werde.

Wer ich bin? In der letzten Ausgabe habe ich mich Ihnen ja schon etwas ausführlicher vorgestellt. Kurz gesagt: Alpenwanderer und Rheinsteigfan,

Rieslingtrinker und Currywurstliebhaber. Weltentdecker und bodenständiger Sauerländer. Bibelleser und Netflixschauer, - und mit Leib und Seele Pastor. Neben einem diakonischen Schwerpunkt bin ich als systemischer Berater immer neu daran interessiert, wie wir unsere kirchlichen Strukturen und die Formen des Zusammenlebens gut aufstellen für die kommenden Jahre. Daher beginne ich in diesem Jahr auch mit der Ausbildung zum Gemeindeberater und Organisationsentwickler.



Ich freue mich auf den Austausch und die Begegnungen mit Ihnen und sage bis bald,

Ihr *Tim Winkel*

Hallo!

Ich bin Michael Waschhof und der dritte im Bunde der gewählten Pfarrpersonen in der Region. Eine klassische „Vorstellung“ ist für Wengern und Esborn als meine Heimatgemeinde sicherlich nicht mehr von Nöten. Was aber manche vielleicht nicht (mehr) wissen: Von 2014-2016 habe ich mein Vikariat in der Kirchengemeinde Herbede absolviert und kenne daher bereits die Predigtstätten und (viel wichtiger) einige Menschen aus Buchholz, Durchholz, Kämpen, Vormholz und Herbede.

In der Gemeinde und im Kirchenkreis bin ich gern mit Gottesdiensten oder Kasualien (Taufe, Trauung, Beerdigungen) unterwegs. Zudem bin ich im Kindergartenträgerverbund tätig, sowie in der Ruandapartnerschaft und der Notfallseelsorge; außerdem bin ich als Synodalbeauftragter im Kirchenkreis für die Nachwuchsgewinnung für kirchliche Berufe aktiv, d.h. ich versuche, die Kirche als attraktive Arbeitgeberin vor Augen zu führen. Somit bin ich immer schon auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus in verschiedene Arbeitsfelder eingebunden.

Ich erlebe unsere Kirche im Wandel, verbunden mit vielen Unsicherheiten. Auf der anderen Seite habe ich aber stetig mit Menschen jeden Alters zu tun, die sich in den Gemeinden engagieren, die Halt im Glauben suchen (und finden) und die sich um ihre Hei-



maten kümmern. Um dies in Zukunft hauptamtlich absichern zu können und die Lebendigkeit der Gemeinden zu erhalten oder noch auszubauen, braucht es verlässliche Absprachen. In unserem Kooperationsraum B-H-W sorgen wir in den verschiedenen Arbeitsbereichen und nicht zuletzt durch den gemeinsamen Predigtplan, den wir ab dem 1.1. für ein Jahr erproben, für die nötige Verlässlichkeit. Ich empfinde die Kollegialität untereinander im Team von Jugendreferenten, Gemeindepädagogen, Musiker:innen und Pfarrer:innen als gewinnbringend und schätzend. In diesem Team bin ich gern Wengeraner Pfarrer und freue mich auf die künftig noch engere Zusammenarbeit in BHW.

Ihr Michael Waschhof

Vorstellung Pfarrer Dirk Ochtrup
auf Seite 49



GOTTESDIENSTE - Gott feiern in Wengern

Dezember 2022 bis März 2023 (Änderungen möglich)

Dezember	So	04.12.	15.00	Kirche	Kirchenchor	Gottesdienst zum Adventsmarkt
	So	11.12.	10.30	Kirche	Pfr. Waschhof	Gottesdienst
	So	18.12.	10.30	Kirche	Pfr. Gauhl	Gottesdienst
	Sa	24.12.	11.00	Gem. Haus	Pfr. Waschhof	Familiengottesdienst
	Sa	24.12.	15.00	Kirche	JuMak/S. Zelder	Jugendgottesdienst
	Sa	24.12.	16.30-18.00	Viadukt	Pfr. Waschhof/ Präd. Harder	Andachten und Musik vom Viadukt
	Sa	24.12.	22.00	Kirche	Pfr. Treichel	Christmette
	Sa	24.12.	23.00	Kirche	Pfr. Treichel	Christmette
	So	25.12.	10.30	Kirche	Pfr. Waschhof	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
	Mo	26.12.	10.00	Kirche Bommern	Pfr. Ochtrup	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag
	Sa	31.12.	17.00	Kirche Bommern	Feierabend-Team	Gottesdienst am Silvesterabend

**Bitte beachten Sie den geänderten Ort und die neuen Anfangszeiten
des Sonntagsgottesdienstes ab Januar 2023!**

WENGERN

Januar	So	01.01.	10.00	Gem. Haus	Pfr. Ochtrup	Gottesdienst mit Abendmahl
	So	08.01.	10.00	Gem. Haus	Pfr. Waschhof	Gottesdienst
	So	15.01.	10.00	Gem. Haus	Pfr.in Wendel	Gottesdienst
	So	22.01.	10.00	Gem. Haus	Pfr. Waschhof	Gottesdienst
	So	29.01.				Gemeinsamer Gottesdienst

Februar	So	05.02.	10.00	Gem. Haus	Pfr. Waschhof	Gottesdienst mit Abendmahl
	So	12.02.	10.00	Gem. Haus	Pfr. Winkel	Gottesdienst
	So	19.02.	10.00	Gem. Haus	Pfr.in Wendel	Gottesdienst
	So	26.02.	10.00	Gem. Haus	Hauskreis Ja + Amen	Gottesdienst

März	Fr	03.03.	16.00	Kath.Gem.Haus	WGT Team	Weltgebetstag Gottesdienst
	So	05.03.	10.00	Gem. Haus	Pfr. Waschhof	Gottesdienst mit Abendmahl
	So	12.03.	10.00	Gem. Haus	Pfr. Ochtrup	Gottesdienst
	So	19.03.	10.00	Gem. Haus	Pfr. Winkel	Gottesdienst
	So	26.03.	10.00	Gem. Haus	Pfr.in Wendel	Gottesdienst

€nergie sparen

Die Regierung hat zur Senkung des Energieverbrauches aufgerufen. Daran will sich auch die Ev. Kirchengemeinde Wengern beteiligen. Das Presbyterium hat aus diesem Grund beschlossen, die Raumtemperatur im Gemeindehaus auf 19 Grad zu senken.

Die Kirche wird im Dezember auf 17 Grad geheizt - wir halten Decken für Sie bereit - und in den Monaten Januar bis März 2023 laden wir ganz herzlich zur Winterkirche ins Gemeindehaus ein. Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste ab Januar 2023 immer schon um 10 Uhr stattfinden!

	BOMMERN	DURCHHOLZ	HERBEDE			
Gottesdienst mit Abendmahl	11.30 - Pfr. Ochtrup			01.01.	So	Januar
Gottesdienst	11.30 - Pfr. Winkel		11.30 - Pfr. Waschhof	08.01.	So	
Gottesdienst	11.30 - Präd Harder	11.30 - Pfr.in Wendel		15.01.	So	
Gottesdienst	10.00 - Pfr. Winkel		11.30 - Pfr. Winkel	22.01.	So	
Gemeinsamer Gottesdienst		11.30 - Pfr.in Wendel		29.01.	So	
Gottesdienst mit Abendmahl	11.30 - Pfr. Waschhof	11.30 - Pfr.in Wendel		05.02.	So	Februar
Feierabend GD	19.00 - N.N.			10.02.	Fr	
Gottesdienst			11.30 - Pfr. Winkel	12.02.	So	
Gottesdienst	11.30 - Pfr. Ochtrup	11.30 - Pfr.in Wendel		19.02.	So	
Gottesdienst	10.00 - Pfr. Winkel		11.30 - Pfr. Winkel	26.02.	So	
Gottesdienst mit Abendmahl	11.30 - Pfr. Waschhof	11.30 - Pfr.in Wendel		05.03.	So	März
Gottesdienst	11.30 - Pfr. Winkel		11.30 - Pfr. Ochtrup	12.03.	So	
Gottesdienst	11.30 - Pfr. Waschhof	11.30 - Pfr. Winkel		19.03.	So	
Gottesdienst	10.00 - Siebold / Zelder Konfivorstellung		11.30 - Pfr.in Wendel	26.03.	So	

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO LENKENHOFF

- Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden IHK zu Köln
- Staatlich anerkannter Sachverständiger für Brandschutz IK Bau NRW
- Staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- + Wärmeschutz IK Bau NRW
- Qualifizierte Tragwerkplanerin IK Bau NRW
- Sachverständiger für Mauerwerksbau und Betonbau
- Mitglied Verein Deutscher Betoningenieure VDB
- Mitglied Deutscher Ausschuss für Stahlbeton DAfStb



HAUPTSITZ

Technologie Park
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 0 22 04 - 84 21 50
info@sv-lenkenhoff.de
www.sv-lenkenhoff.de

NIEDERLASSUNG

Am Böllberg 73
58300 Wetter
Telefon: 0 23 35 - 97 46 91
lenkenhoff@t-online.de
www.sv-lenkenhoff.de

„Meine **Bestattung.**
Reicht da
kein Sparbuch?“

Im Pflegefall verlangt das Sozialamt,
dass Ihr Sparkonto aufgelöst wird.

Schützen Sie Ihr Geld
mit einer Bestattungsvorsorge.



Wir sind zertifizierte Bestatter.
Lassen Sie sich von uns beraten.



Bestattungen

Bonnermann
Meisterbetrieb

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- In- und Auslandsüberführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Bestattungen Bonnermann GmbH

Schmiedestr. 27
58300 Wetter (Ruhr)
Telefon 023 35 / 72 305 und 79 68
Telefax 023 35 / 73 97 21
info@bestattungen-bonnermann.de
www.bestattungen-bonnermann.de

..... Ihnen steig ich gern auf's

“Ihr Dachdecker“

G. Morandin
Dachdeckermeister



58300 Wetter- Wengern
Nansenstr. 25
Tel. 72317, Fax 73678

Die Montagsfrauen
laden **Sie** ein
zu einer Veranstaltung
im ev. Gemeindehaus, Trienendorfer Str. 24

Bildvortrag:
Äthiopien, ein Land in Ostafrika
Montag, 21. November 2022 um 19 Uhr

Eintritt frei

Durch den Abend führt Sie
Herr Hans-Wilhelm Stratmann



äthiopisch-orthodoxe Christen
sunnitische Muslime
die Gemeinschaft der Rastafari
Timkat (Epiphania),
ein Fest für alle Sinne

Für Ihr leibliches Wohl
-kleine Leckereien, Getränke-
sorgen ihre Montagsfrauen!

Wir wünschen schon heute
allen Teilnehmer*innen
gute Unterhaltung!

**Wir bitten um die Einhaltung der zu dieser
Zeit geltenden Corona-Schutzmaßnahmen.**

Sanitär- und Heizung
Badausstellung

DITTMER

Marco Wegener &
Torsten Pfützenreuter GbR

Unsere Leistungen:

- Heizungen / Sanitär
- Komplettbäder / Ausstellung
- Reparieren / Verschönern
- Barrierefreiheit

www.dittmer-bad.de

Kirchstraße 11 · 58300 Wetter

Tel. : 02335 / 76 00 0

Fax : 02335 / 76 00 22

Mail: info@dittmer-bad.de



Frank Schremb

Friedhofsgärtnerei Schremb

• Dauergrabpflege

• Saisonbepflanzungen

• Gärtnerische Pflegearbeiten

• Verkauf von Blumen, Pflanzen,

• Neuanlagen

Erden und Rindenprodukten

Verkauf

Henriette-Davidis-Weg 12
(hinterm Eisenbahntunnel)
58300 Wetter-Wengern
Tel. 0172 / 2 70 03 01

Privat

Im Mühlenteich 8
58300 Wetter (Ruhr)
Tel. 0 23 35 / 7 05 84

BELLISSIA

≡ COSMETIC ≡

NAGELMODELLAGE KOSMETIK MANIKÜRE PEDIKÜRE

INHABERIN: SILKE SPERLICH
OSTERFELDSTRASSE 39 - 58300 WETTER/WENGERN - TEL.: 02335 / 7691467



Herzliche Einladung zur Adventfeier!

Alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren sind ganz herzlich eingeladen, ein paar schöne adventliche Stunden bei Kerzenlicht mit Kaffee und Kuchen, Musik und Unterhaltung zu verbringen.

**Bezirk West und Esborn: Mittwoch,
07.12.2022 um 15.00 Uhr im
Gemeindehaus Wengern**

**Bezirk Ost: Donnerstag, 08.12.2022
um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Wengern**

Bitte melden Sie sich bis zum 02.12.2022
im Gemeindebüro an.
(Tel. 70094 oder sauer-weber@kirche-hawi.de)

Elfen-Apotheke

Wetter - Wengern



Wir sind der richtige Partner für Ihre Gesundheit

Apotheker Ulrich Maaßen
Osterfeldstraße 25
58300 Wetter-Wengern
Tel.: 0 23 35 / 84 94 54
Fax: 0 23 35 / 84 94 53

Montag bis Donnerstag
8.00 – 13.00 15.00 – 18.30
Freitag
8.00 – 18.30
Samstag
8.00 – 13.00

TV, Sat-Anlagen, Telefon, Computer, Elektroinstallationen

Wir nehmen uns
Zeit für Sie!

ELEKTRO SCHLUCK

kompetent. fair. kundennah.

Magellanstraße 5 | 58300 Wetter

Tel.: 02335-9759630 | Mobil: 01577-1415350 | dirk.schluck@web.de



Informieren Sie sich
rechtzeitig!

Wir sind für Sie da.
Persönlich oder im Netz.

www.friedhof-wengern.de

Ev. Kirchengem. Wengern · Trienendorfer Str. 24 · 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35/7 00 94 · info@friedhof-wengern.de



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der



WEIHNACHTSZEIT!

Samstag, 24.12. Heiligabend

11.00 Uhr: Familiengottesdienst im Gemeindehaus mit Pfr. Michael Waschhof

15.00 Uhr: Jugendgottesdienst, Ev. Dorfkirche Wengern mit Sebastian Zelder und der JuMak

16.30 - 18.00 Uhr: Andachten und Musik vom Viadukt mit Pfr. Michael Waschhof.

Die Kirche ist in der Zeit geöffnet.

22.00 Uhr: Christmette, Ev. Dorfkirche Wengern mit Pfr. Martin Treichel

23.00 Uhr: Christmette, Ev. Dorfkirche Wengern mit Pfr. Martin Treichel

Sonntag, 25.12. 1. Weihnachtstag

10.30 Uhr: Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, Ev. Dorfkirche Wengern mit
Pfr. Michael Waschhof

Montag, 26.12. 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr: Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, Ev. Kirche Bommern mit
Pfr. Dirk Ochtrup

Samstag, 31.12. Silvester

17.00 Uhr: Gottesdienst am Silvesterabend, Ev. Kirche Bommern mit
Pfr. Tim Winkel

Sonntag, 01.01. Neujahr

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Dorfkirche Wengern mit
Pfr. Dirk Ochtrup



Wengern „Auf einen Blick“

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
<p>10:00 - 11:30 Uhr Abbelbruppe wöchentlich im Garten Esborn Kontakt: Rudi Steinhofer T: 02335 50668771</p> <p>12:00 - 12:00 Uhr Abbelgruppe wöchentlich Kontakt: Marina Frädlich T: 02335 31034009</p>			<p>10:00 - 11:00 Uhr Pray + Ride Motorradstammtisch jeden 2. Samstag im Monat Kontakt: Rudi Peters T: 02335 73816</p>
	<p>15:00 Uhr Frauenhilfe Ost 14-tägig Kontakt: Edith Schulte T: 02335 7532</p> <p>16:15 - 17:15 Uhr Die Flöten wöchentlich Kontakt: Maria von Bodelschwingh T: 02302 399049</p>	<p>17:00 - 19:00 Uhr Jungbläser des Ev. Posaunenchores wöchentlich Kontakt: Tobias Koch T: 02338 9152566</p>	
<p>19:00-20:30 Uhr Abbelgrentreff Kontakt: Sebastian Zelder T: 02335 31532878</p>	<p>17:30-19:00 Uhr Jungschar Kindergruppe 6-12 Jahre alle 14 Tage Kontakt: Sebastian Zelder T: 0157 31532878</p> <p>20:00 - 21:45 Uhr Ev. Kirchenchor Wengern wöchentlich Kontakt: Renate Witt T: 02335 72038 oder Ralf Lenkenhoff T: 02335 70626</p>	<p>19:00 Uhr Ev. Posaunenchor wöchentlich Kontakt: Tobias Koch T: 02338 9152566</p>	



NEU!

VER Fahrkarten-Verkauf Hermes Paketshop Belegte Brötchen

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl
verschiedenster Artikel, beispielsweise...

Backwaren, Drogeriebedarf, Eis, Kopierservice,
Getränke, Grußkarten, Haarschmuck, Haushaltswaren, Kerzen,
Kurzwaren, Lebensmittel, Partybedarf, Schulbedarf, Snacks,
Spielwaren, Spirituosen, Süßwaren, Tabakwaren, Wein,
Wolle & Zubehör, Zeitungen, Zeitschriften

Osterfeldstr. 29
58300 Wetter
Tel. 0 23 35 - 97 53 730
info@ollisladen.de
www.ollisladen.de

Öffnungszeiten

Montag - Samstag: 05.00 - 23.00 Uhr
Sonntag & Feiertag: 08.00 - 23.00 Uhr

www.ollisladen.de



G. Schalk

Inh. Björn Schalk

**SCHROTT-TRANSPORTE
CONTAINERDIENST**

58300 Wetter

☎ 0 23 35 - 7 28 00



Frank Hollmann
Osterfeldstr.40, 58300 Wetter
0171/2118317 02335/70259

Unser Leistungsangebot :

**Malerarbeiten im Innen- Außenbereich ,
Fassadengestaltung**

Frank Hollmann Tel . 02335 /70259

Mobil 0171 / 211 83 17

5€ EINTRITT | 3€ KINDER UND JUGENDLICHE

THEATERAUFFÜHRUNG

MORD UNTERM HAMMER

20.01. | 22.01. | 27.01.
19:00 UHR | 15:00 UHR | 19:00 UHR



KARTENVORVERKAUF

AB DEM 01.12.22
IM GEMEINDEBÜRO WENGERN

TRIENENDORFER STR. 24
58300 WETTER
DI-FR 10:00-14:00UHR
TEL. 023357-70094

ORT: EV. GEMEINDEHAUS WENGERN - TRIENENDORFER STR. 24, 58300 WETTER



Blüh' auf!

Für ein blumiges Leben

- Brautschmuck
- Zeitgemäße Sträuße und Gestecke
- Raum- und Tischdekorationen
- Trauerfloristik
- Deko- und Wohnaccessoires

Mo. 9 - 13, Di. - Fr. 9 - 13 u. 14 - 18, Sa. 8 - 13 Uhr

Schmiedestraße 21 · 58300 Wetter-Wengern
 ☎ 0 23 35 - 917 77 02 · ☐ 0 157 537 151 94

Inhaberin
Marina Frühauf

Anlagenbau/Design Lauterbach-Witten

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Tür- und Fensteröffnungen**
Tag und Nacht
- **Reparaturen etc.**

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b · D-58454 Witten

02302/96260-0
www.schreinerei-lauterbach.de

Geprüfter Bestatter
Mitglied der IREUNG

Lauterbach
BESTATTUNGEN
 Bommerholzer Straße 40 a
 0 23 02 / 3 10 44



JETZT BIS ZU 50% FÖRDERUNG

SICHERN

Kein Feinstaub! So sauber wie noch nie durch neuste Brenntechnologie.

Ihr Fachpartner für Pelletheizung und Solarthermie:
 Profitieren Sie von verbesserten Förderkonditionen,
 für das Heizen mit erneuerbaren Energien.

Kamplade
Energiesysteme

T: 02302 9783751 · www.k-ee.de



Beerdigungskaffee

Ab sofort können Sie nach einer Trauerfeier/ Bestattung in unser Gemeindehaus zum Beerdigungskaffee einladen.

Das Gemeindehaus liegt direkt unterhalb des Friedhofs. Der Saal bietet Platz für bis zu 80 Personen, kann bei kleineren Gesellschaften aber auch verkleinert werden.

Wir bieten Ihnen hier einen Rundum-Service an. Bei Interesse melden Sie oder Ihr Bestatter/Ihre Bestatterin sich gerne bei Frau Sauer-Weber im Gemeindebüro unter Tel. : 02335-70094 oder über E-Mail: sauer-weber@kirche-hawi.de

Der Posaunenchor



An den Freitagen in der Adventszeit wird der Posaunenchor wieder jeweils zwischen 18.00 Uhr und 20.00 Uhr an verschiedenen Stellen in und um Wengern Kurrende spielen. Herzlich lädt der Posaunenchor dieses Jahr wieder, nach zwei Jahren Corona Pause, zum traditionellen Blasen vor der Kirche bei Glühwein und Bratwurst am 4. Adventsonntag um 18.00 Uhr ein.

Termine - Kinder und Jugendarbeit

JUGENDGOTTESDIENST
24.12.2022 UM 15:00 UHR
DORFKIRCHE WENGERN
KIRCHSTRASSE 4, 58300 WENGERN

EINE FRAU FÜR GOTT
DIE GROSSE CASTING-SHOW

FÜR JUNG UND ALT - KOMMT VORSEI!
VERANSTALTER: JUGENDMITARBEITERKREIS WENGERN



jungschar
Evangelische Jugend Wengern
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Gruppe für Kinder ab 6 Jahre!
Alle 14 Tage donnerstags
von 17:30-19:00 Uhr
im ev. Gemeindehaus Wengern

Termine
10.11.2022
24.11.2022
08.12.2022
22.12.2022
19.01.2023
02.02.2023
16.02.2023

Geschichten von Gott,
basteln, singen und
spielen!
Einfach vorbei kommen!
Sebastian Zelder
Tel. 0157-31532878
sebastian.zelder@kirche-hawi.de



Treffpunkt für die Jungschar ist das Gemeindehaus in Wengern
Trienendorfer Str. 24, 58300 Wetter (Ruhr)

Infos und Kontakt



Sebastian Zelder
Trienendorfer Str. 24
58300 Wetter (Ruhr)

sebastian.zelder@kirche-hawi.de
+49 157 31532878

Folgt uns auf
Facebook und
Instagram!



@juenger.bommern.wengern

Trainee Kurs - Seminar 2022/23

juenger Evangelische
Jugend
Bommern & Wengern

**ANMELDUNG
WEITERHIN
MÖGLICH!**

**TRAINEE GRUNDKURS
MITARBEITERSCHULUNG**

09.2022-04.2023

Anmeldung zum Trainee Grundkurs 2022/2023

Im Trainee Grundkurs soll es um wichtige Fragen und Wünsche gehen, die euch persönlich und eure Arbeit mit Kindern und Jugendlichen betreffen. Gemeinsam mit den anderen werden wir verschiedene kreative Dinge ausprobieren, einiges diskutieren, manches selbst erleben und das Eine oder Andere neu kennenlernen.

Dieses Programm ist geplant:

Infoabend am 12.09.2022 19:00Uhr in Wengern
(Trienendorfer Str. 24, 58300 Wetter)

- Infos zum Ablauf der Ausbildung
- Terminabsprachen und Verabredung zur Mitarbeit

Weitere Termine:

1. Wochenende (02.12.2022-04.12.2022)
 2. Wochenende (17.02.2023-19.02.2023)
- Osterschulung (02.04.2023 - 06.04.2023)

Wir freuen uns sehr darüber, dass du beim Trainee-Programm mitmachen willst, um dich als Teamer*in ausbilden zu lassen.

Auf dieser Seite haben wir die wichtigsten Infos und die Anmeldung für dich zusammengestellt.

<https://juenger-wengern.de/trainee-kurs>



MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT!



Licht- und Farbmeditationen zum Advent

an jedem Donnerstag im Advent
von 18.00 bis 18.30 Uhr
in der farbig illuminierten ev. Dorfkirche Wengern

Textgestaltung: Julia Mehl

Musikalische Gestaltung: Reinhold Knofius und Susanne Kamplade (Gitarre und Gesang)

Im Anschluss: Kirch-Café bei Adventstee mit und ohne Schuss

Trotz der immer noch aktiven Epidemie, trotz der Krisen, die unser Leben immer mehr beeinflussen, und trotz aller damit verbundenen Sorgen bleiben wir zuversichtlich. Deshalb wollen wir die Adventszeit nutzen, um uns in unserer Dorfkirche zu treffen und uns als Gemeinschaft zu erleben.

Lassen Sie uns gemeinsam innehalten, zur Ruhe kommen und in Texten und modernen Kirchenliedern der Frage nachgehen, wie Farbe und Licht die christliche Botschaft des Advents verdeutlichen können.

Diese Botschaft wird Frau Julia Mehl, Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt Mülheim, an vier Abenden im Dezember (Beginn am 01.12.2022) einmal anders beleuchten und ihre Gedanken mit Ihnen teilen. Passend dazu wird unsere Dorfkirche jeweils unterschiedlich ausgeleuchtet.

Und da wir im vergangenen Jahr gemerkt haben, wie wichtig Gemeinschaft für unseren Glauben ist, laden wir Sie im Anschluss an die Meditationen herzlich ein, bei einem Adventstee noch einige Zeit in der Kirche zu verweilen und miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.



Wir freuen uns auf Sie!

St. Liborius Wengern





Eintritt
€ 15,-

13. Wengeraner Frauenfrühstücks- Treff Einladung

Freuen Sie sich mit uns auf
Maggie Raab-Steinke

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

"Glaube bewegt"

am Samstag, 18. Februar 2023 von 10:00 - 12:30 Uhr

Einlass 9:30 Uhr

**im ev. Gemeindehaus Wengern
Triendorfer Str. 24 in 58300 Wetter**

Haben Sie Lust bekommen, dabei zu sein?
**Wir, die Montagsfrauen (Frauenfrühstücksteam)
freuen uns auf Sie!**

Karten nur im Vorverkauf bis zum 13. Februar 2023 erhältlich!

Vorverkaufsstelle: Ev. Gemeindebüro Wengern, Tel. 02335-70094

Auch wir waren gezwungen unsere Preise anzugleichen (Stand Oktober 2022).
Sollte, coronabedingt, das Frühstück nicht stattfinden können,
werden beim Einlass 5 € wieder ausgezahlt.



SENIOREN- GEBURTSTAGSFEIER

Sehr geehrtes Geburtstagskind!

Sie feierten/feiern in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember Geburtstag und wurden 70 Jahre und älter!

Gerne möchten wir Ihnen gratulieren und laden Sie herzlich zu unserer gemeinsamen Geburtstagfeier ein.

**Mittwoch, 11. Januar 2023 um 15 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Triendorfer Str. 24**

Wir wollen an diesem Tag mit Ihnen in fröhlicher Runde bei Kaffee und Kuchen, Musik und Unterhaltung einen schönen Nachmittag erleben.

Bitte melden Sie sich und eventuell eine Begleitperson telefonisch (7 00 94) oder per E-Mail (sauer-weber@kirche-hawi.de) bis zum 02.01.2023 im Gemeindebüro an, damit wir die notwendigen Vorbereitungen treffen können.

Wir freuen uns auf einen schönen und gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.

Für das Team
Martina Lötzsch

Hallo,

mein Name ist Dirk Ochtrup. Ich bin seit 2016 in vor allen Dingen in der Kirchengemeinde Bommern als Pfarrer im Entsendungsdienst tätig. Mit einem kleineren Auftrag bin ich seitdem aber auch in Wengern im Einsatz. So kennen mich wahrscheinlich schon viele durch die Tätigkeiten in diesen Jahren im Gottesdienst oder auch bei den Kasualien (Bestattungen, Taufen, Trauungen). Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt dabei auf der seelsorgerlichen und gottesdienstlichen Begleitung der Einrichtungen für Senioren, insbesondere des Lutherhauses.

Ich bin seit 2007 im Kirchenkreis Hattingen-Witten tätig, zunächst von 2007-2010 in der Johanneskirchengemeinde in Hattingen, von 2010- 2016 dann in Witten-Rüdinghausen.

Im Kirchenkreis habe ich verschiedene Funktionen ausgeübt. So war ich einer der beiden Flüchtlingsbeauftragten des Kirchenkreises und auch lange Zeit Mitglied und Vorsitzender des Ausschusses für Mission, Ökumene und gesellschaftliche Verantwortung (Moewe).

Ich interessiere mich für Sport, insbesondere für Eishockey, welches ich hobbymäßig auch selber aktiv gespielt habe. Darüber hinaus reise ich gerne, vor allen Dingen nach Skandinavien und in die Alpen. Wenn ich lese (wozu ich aber leider fast nur im Urlaub komme), dann bevorzugt Stephen

King. So seltsam es auch klingen mag, die häufig sehr tiefgründigen, sensiblen Beschreibungen berühren auch mein Interesse an Psychologie.

Mit unserer gesamten Kirche ist auch das Gemeindeleben einem starken Wandel ausgesetzt. Dies ist häufig mit dem Gefühl von Verlust und Unsicherheit verbunden. Wir sollten aber auch die Chancen und neuen Möglichkeiten sehen, die auch mit diesen Veränderungen verbunden sind. Auf der Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Hauptamtlichen, der Presbyter und der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Gemeinden bin ich zuversichtlich, dass wir gemeinsam eine gute Zukunft in und für unsere Gemeinden gestalten können.

Ich freue mich darauf, die alten Kontakte zu vertiefen und neue dazu zugewinnen.



Ihr Pfarrer Dirk Ochtrup

RUHRMAKLEREI

Immobilien

**AUS
LEIDENSCHAFT
FÜR HAUS
UND GRUND**



Wir engagieren uns für Sie!

Sie besitzen eine Immobilie und möchten verkaufen? Oder suchen Sie ihr neues Zuhause, möchten in ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung investieren? Frau Kling berät Sie ausführlich und natürlich unverbindlich. Wir freuen uns auf Sie.

Telefon: 02335 7691454 · www.ruhrmaklerei.de

Pedi-Lux

Mobile Fußpflege

Hausbesuche nach telef. Vereinbarung

Anneliese Lux

Tel. 02335/ 6 14 89

Ich bin wieder da!

Wer hätte das gedacht?

Mein Name ist Erich Reinke, von Beruf bin ich Diakon. Meine tolle Frau heißt Carina und unsere beiden klasse Kinder Lea und Niklas.

Ich habe von 1986 bis 2001 die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde Wengern verantwortet. Im Anschluss daran bin ich zum Kirchenkreis Iserlohn gewechselt und war als Leitung und Geschäftsführung 20 Jahre im Jugendreferat tätig. Zu meinem Bereich gehörte auch die Betreuung an Schulen wie z. B. die offene Ganztagsgrundschule. Zum Schluss war ich für 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chef. Da blieb wenig Zeit, sich mit biblischen Texten auseinanderzusetzen. Ich habe große Lust das Wort Gottes und den Glauben an Jesus Christus zu verkündigen. Ich

habe große Freude, Hochzeiten und Taufen zu gestalten. Und ich weiß, wie wichtig Beerdigungen für die Hinterbliebenen sind. Deshalb habe ich mich entschlossen, die Prädikantenausbildung zu machen. Ich bin der Kirchengemeinde Wengern von Herzen dankbar, dass ich in der tollen Gemeinde „meine neue Aufgabe“ praktizieren darf.



Erich Reinke

Seniorenbetreuung Nils Ronge

Ihre Unterstützung im Alltag



Betreuung



Entlastung



Beratung



Begleitung



Kontaktieren Sie uns gerne für einen kostenlosen u. unverbindlichen Beratungstermin.



02335/9673907



Osterfeldstr. 35 / 58300 Wetter

Adieu

Ein Abschied nach 60 Jahren

„Es ist genug, Herr“ sagt der Prophet Elia im 1. Kön. 19 und das sage auch ich nach 60 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der evangelischen Kirchengemeinde Wengern.

Im Dezember werde ich 73 Jahre alt, mit 13 Jahren begann ich als Helferin im sonntäglichen Kindergottesdienst. Weiter ging es als Leiterin einer Mädchenjungschar und als Jugendliche im Freitagskreis, der moderne Gottesdienste gestaltete.

aus Witten ins Leben rufen. 2004 übernahm ich das Kirchmeisteramt von Manfred Hegenberg, der mit den Erbpachtverträgen gut für die Gemeinde vorgesorgt hat. Nach der letzten Presbyterwahl habe ich die Aufgaben an Meike Bolte weitergereicht und bin nur noch als Vertreterin tätig.

Seit vielen Jahren bin ich Mitglied im Kreissynodalvorstand, das ist das Presbyterium des Kirchenkreises. Auch an der Landessynode in Bielefeld-Bethel durfte ich viermal teilnehmen. Das waren aufregende, anstrengende Tage mit langen Sitzungen und interessanten Ausschussarbeiten mit Vertreter/innen aus vielen Bereichen der Landeskirche.

1982 entstand eine Verbindung zu einem Heim mit 25 behinderten jungen Männern in Marwitz/DDR. Bei der ersten Fahrt am Nikolaustag 1983 mit den Presbytern Jochen Pöthen, Johannes Müller und Pfarrer Gorny war ich auch dabei. An der Grenze wurden wir streng kontrolliert und die Anmeldung bei der Behörde vor Ort fand ich sehr aufregend. Zum Heim gehörten vier Hektar Land, das von den Bewohnern bewirtschaftet wurde. Aus dem Erlös eines Gemeindefestes schafften wir einen kleinen Trecker an. Das war eine große Freude, als die Maschine gelie-



Kindergottesdienstausflug nach Esborn 1962

Am 04.04.1976 wurde ich erstmals als Presbyterin eingeführt. Im Presbyterium war ich für die Diakonie zuständig und mit jugendlichem Elan konnte ich einen Kursus für die „Häusliche Krankenpflege“ mit einer Diakonisse



Presbyterium 2001 hat Pfr. Treichel gewählt

fert wurde. Es erfolgten auch nach der Grenzöffnung noch viele Besuche. Noch heute bin ich mit den ehemaligen Heimeltern in Verbindung.

Neben den Gremienaufgaben lag mir die Arbeit mit älteren Menschen immer am Herzen. Seit vielen Jahren leite ich den Besuchskreis und habe über 25 Jahre die vierteljährlichen Seniorengedächtnisfeiern zusammen mit Frau Korbel von der katholischen Kirchengemeinde organisiert.

Seit über 50 Jahren gestalte ich die Schaukästen an der Kirche und im Osterfeld. Im Juni 1976 rief Pfarrer Gorny den Gemeindebrief wieder ins Leben, geschrieben auf einer mechanischen Schreibmaschine mit tanzenden Buch-

staben. Da ich in der Sparkasse über eine elektrische Schreibmaschine verfügte, übernahm ich dann das Schreiben der Artikel (außerhalb der Arbeitszeit!). Lange Jahre war ich auch im Redaktionsteam tätig. Heute trage ich nur noch die Briefe im Bereich Höltenstraße und Am Jakob aus.

Nach Pfarrer Treichels Wechsel in die Männerarbeit der Westfälischen Kirche organisiere ich die „Offene Kirche“. Auch 2022 konnten wir unsere schöne Dorfkirche an sechs Tagen in der Woche für Besucher/innen öffnen.

Nun will ich die vielfältigen Aufgaben in jüngere Hände abgeben, nur die Arbeit im Besuchskreis will ich noch einige Zeit weiterführen.

Volker Friedel

Elektroinstallation



Gebäude-, Industrie- und Kommunikationstechnik
Reparatur und Wartung

Albringhauser Str. 173 ~ 58300 Wetter

Tel.: 02335/845265 ~ Fax: 02335/845266

Mobil: 0163/2170681

LAND GLÜCK

Ihre helfende Hand
im Garten und auf dem Land!

Stefanie Kasimir

Am Mesebüschken 1

58300 Wetter

0173-5181002

- ✿ GaLaBau
- ✿ Grün- und Gartenpflege
- ✿ Zaunbau
- ✿ Terrassenbau
- ✿ Verlegung von Rollrasen
- ✿ Baggerarbeiten mit eigenem Gerät
- ✿ Schlosserarbeiten
- ✿ Reifenservice u.v.m.



Sämtliche Malerarbeiten wie:

- Tapezierarbeiten
- Spachtelarbeiten
- Lackierarbeiten
- kreative
Wandgestaltungen
- Bodenverlegearbeiten
- Restaurierung historischer
Objekte / Gebäude
- Bestandsaufnahmen

Malerbetrieb Striewisch

Osterfeldstr. 9 | 58300 Wetter (Ruhr)

Telefon: +49(2335)7782 | Fax: +49(2335)7778

E-Mail: info@malerbetrieb-striewisch.de

Internet: www.malerbetrieb-Striewisch.de



Sommerfest des Besuchskreises 02.06.1994



SeniorengGeburtstagsfeier 2014

Ich wünsche unserer Gemeinde ein gutes Miteinander von Jung und Alt, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, damit das Motto „Lebendige Kirche im Dorf“ Wahrheit auch für die nächsten Generationen wird.

Ich schließe diesen Bericht mit dem Zitat meines Lebensmottos:

Glück ist nicht, dass man tut, was man mag, sondern dass man mag, was man tut. (Sir James Matthew Barrie)



In Verbundenheit Ihre Bärbel Böving



Norderney Familienfreizeit 2022





Seniorenport im Haus am Weststrand



**Fabricsusstein
14.08.2022**





**Jungbläser-Musical
„Jona und das neue Leben“
11.09.2022**





Erntedank Gottesdienst 02.10.2022





Frauenfrühstück 22.10.2022





Kinderbibelwoche 2022

Mit 40 Kindern konnte, in diesem Jahr erstmals ohne Coronaeinschränkungen, die Kinderbibelwoche 22 stattfinden. Zwölf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gestalteten mit Jugendreferent Sebastian Zelder die KiBiWo mit einem besonderen Konzept. Wir bauten eine Kinderstadt. Und diese Stadt hatte eine eigene Währung und Arbeitsplätzen in der Bäckerei (Muffins und Waffeln backen), beim Juwelier, im Atelier, im Stadtcafé oder bei den Handwerkern. Da gab es eine Menge zu tun für die Kinder.

Thematisch hat uns zum eine der "Mensch" Jesus begleitet. Außerdem haben wir uns intensiv mit der Geschichte von Josef und seinen Brüdern aus dem alten Testament befasst. In Bezug darauf haben wir gemeinsam überlegt, wie wir mit Neid umgehen und wie ich jemandem vergebe.

Mit einer Schnitzeljagd und vielen gebastelten Projekten war die Woche wieder vollgepackt mit großartigen Erlebnissen. Zum Abschluss der Woche gab es am Freitag ein kleines Stadtfest gemeinsam mit den Eltern und am Sonntag dann noch einen Familiengottesdienst um 10:30 Uhr in der Dorfkirche Wengern. Hier hörten wir nochmal die Geschichte und ließen mit den Bildern die Woche Revue passieren.

Sebastian Zelder



Fotos: privat

Neues aus St. Liborius



Pfarrwallfahrt zum Mariendom nach Neviges – und ich war von St. Liborius dabei!

Eher zufällig lese ich in den aktuellen Pfarrnachrichten von der gemeinsamen Pfarrwallfahrt nach Neviges und beschließe kurzfristig, mich einfach anzuschließen. Ich bin neugierig!

Am Treffpunkt an der St. Josefskirche in Haßlinghausen fin-

den sich mit mir noch vier weitere Fußpilger ein - alles alte Wallfahrtshasen, wie sich im Laufe der Wanderung herausstellt. Pfarrer Holger Schmitz spendet uns unter der riesigen Blutbuche neben der Kirche den Reisesegen und gemeinsam mit ihm machen wir uns auf den Weg durch die wunder-



Weithin unbekannt: Die Marienberg-Kapelle vor Neviges Foto: Claudia Sarter

schöne und sehr abwechslungsreiche „Elfringhauser Schweiz“ zum Mariendom in Neviges.

Nach anfänglichem vorsichtigem Beschnuppern kommen wir sehr schnell ins Gespräch und ich erfahre viele interessante und spannende Details über die heutige Wegführung. In den letzten Jahren der gemeinsamen Wallfahrt hat sie sich Stück für Stück verändert, hin zu einer landschaftlich abwechslungsreichen Wanderstrecke mit so wenig Asphalt wie möglich unter den Füßen.

Pilgerweg: Wenig Asphalt, viel Wald und Flur

Wir wandern zunächst ein ganzes Stück über die ehemalige Bahntrasse „Alte Kohlenbahn“, durch die idyllische Ortschaft „Alt Schee“ und durch das Deilbachtal hinauf zur „Tente“. Dort treffen wir uns mit Pilgern aus St. Januarius, um die letzten Kilometer gemeinsam zu gehen. Wir wandern von dort zur „Windrather Kapelle“, wo unsere Gruppe noch einmal ein bisschen größer wird. Der letzte Teil des Weges führt über offene Felder ein gutes Stück über den Neanderlandsteig zum Mari-



*Wallfahrer aus St. Januarius und
St. Josef auf gemeinsamem Weg*

Foto: Claudia Sarter

enberg und der gleichnamigen Kapelle. Wir halten hier oben eine längere Andacht und lassen den Ort auf uns wirken, bevor es zu unserem eigentlichen Ziel nach ca. 20 Kilometern Fußweg geht: Der Mariendom in Neviges.

Schmackhafter Willkommens- gruß am Wallfahrtsziel

Einige Frauen aus den Gemeinden St. Januarius und St. Josef erwarten uns dort schon mit selbst gebackenem Kuchen und herrlich duftendem Kaffee! Sie haben kurzerhand für uns im sogenannten Pilgeraum ein Café

eröffnet, wo sich alle Teilnehmer der Wallfahrt stärken können. Ich fühle mich dort, wie schon während der ganzen Wanderung, sofort als Teil dieser Gemeinschaft und einfach herzlich willkommen!

Festlicher Abschluss

Um 17.00 Uhr folgt dann noch der offizielle Pilgertagesdienst im Dom, zu dem sich noch weitere Pilgerinnen und Pilger aus der gesamten Pfarrei versammeln. Unter der Leitung von Pfarrer Holger Schmitz und Diakon Thomas Becker feiern wir die Heilige Messe. Beeindruckend finde ich, dass elf

Messdienerinnen und Messdiener aus den Gemeinden mit uns feiern und die Messe auch musikalisch durch Angehörige aus den Gemeinden begleitet wird. Diese gemeinsame Wallfahrt hat damit einen sehr festlichen Abschluss gefunden!

Ein rundherum gelungener Tag und eins steht für mich schon heute fest: ob die ganze oder nur Teile der Wegstrecke, oder auch „nur“ für den überaus festlichen Gottesdienst: Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei!

Claudia Sarter



Meine „Mit-Wallfahrer“

Foto: Claudia Sarter

Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins St. Liborius – Jahresergebnis zufriedenstellend

Sehr spät im Jahr, fast 9 Monate nach Abschluss des Berichtsjahres 2021, fand die diesjährige Jahresmitgliederversammlung statt. Diesmal war nicht Corona an dem späten Termin schuld. Der Vorstand versprach dann auch, die nächste Zusammenkunft zeitnah nach Abschluss des Berichtsjahres in den ersten 3 Monaten nach Jahresende durchzuführen.

Mitgliederwerbung – eine dauerhafte Aufgabe

Wie immer spielt die Mitgliederentwicklung des Fördervereins eine große Rolle. Derzeit hat der Förderverein 144 Mitglieder. Mehr als die Hälfte der Mitglieder sind über 70 Jahre alt, sodass Mitglieder weniger durch Kündigung als durch Tod den Förderverein verlassen. Werbung neuer Mitglieder ist das Gebot der Stunde, wobei nur persönliche, nachdrückliche Ansprache Erfolg verspricht. Flyer, Aufrufe oder allgemeine Werbung sind wenig zielführend.

Die Besucher der Jahresmitgliederversammlung sind vor allem daran interessiert zu erfahren, wie die Zukunft der Kirchengemeinde St. Liborius nach dem Pfarreientwicklungsprozess aussieht. Diese hängt davon ab, inwieweit wir die finanziellen Anforderungen für den Betrieb von Gemeindezentrum und auch Kirche erfüllen können. Dank der Mitgliederbeiträge, sonstiger Einnahmen und Nachlass-Einkünfte besteht derzeit keine Gefahr, unseren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen zu können, auch wenn wir seit 2 Jahren zusätzlich für die Bauvorsorge, die Reparaturen und die Ersatzbeschaffung für das Kirchengebäude zuständig sind.

Unsicherheitsfaktor: Entwicklung der Energiekosten

Um eine Vorstellung von den finanziellen Anforderungen zu haben, eine Zahl: In den Jahren 2017 bis 2021 hat der Förderverein für die Erledigung seiner Auf-



Pastor Schmidt freut sich über die rege Beteiligung an der Mitgliederversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Foto: Friedhelm Gerlach

gaben 125.734,16 Euro ausgegeben. Das bedeutet, dass er in gleicher oder ähnlicher Höhe Einnahmen generieren musste. Daraus ergibt sich: Auf die Mitglieder kommt es an! Kritisch wird die Entwicklung der Energiekosten gesehen. Dennoch gehen wir zuversichtlich voran.

Neben dauerhaften Verpflichtungen Spielraum für Investitionen in Neues

In den letzten beiden Jahren haben wir erhebliche Investitionen bzw. Reparaturen in Kirche und Gemeindezentrum getätigt:

Beschallungsanlage für die Kirche, Ecantore-System (Orgelbegleitung des Gemeindegesanges ohne Organisten), aufwendige Reparaturen im Gemeindezentrum und Erwerb einer Anlage für Video-Vorführungen, sodass in diesem Jahr lediglich die Erneuerung der Polsterung der Kirchenbänke und die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten für die Krippenwerkstatt erfolgt sind. Noch für 2022 soll eine größere, motorbetriebene Leinwand angeschafft werden, um die 4K-Technologie des neuen Beamers voll nutzen zu können.

Vorstandswahlen

Nach der Satzung muss alle 3 Jahre der Vorstand neu gewählt werden. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Franz-Josef Lohmann nach 14 Jahren ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit. Der Vorsitzende des Vorstands, Pastor Wieland Schmidt, verabschiedete ihn mit herzlichen Dankesworten und gab seiner Freude Ausdruck, dass er weiterhin für die Gemeinde vielfältig, z.B. auch als Küster, tätig bleiben wird.

Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihre Ämter wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurde ebenfalls einstimmig Gabriele Danz vom Vor-

standsteam des Gemeindeausschusses und Mitglied verschiedener Arbeitskreise auf Pfarreiebene gewählt.

Damit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Pastor Wieland Schmidt,

1. Vorsitzender

Werner-Georg Kölling,

2. Vorsitzender

Hans-Jürgen Bartsch,

Vorstandsmitglied

Gabriele Danz,

Vorstandsmitglied

Friedhelm Gerlach,

Vorstandsmitglied

Elmar Göbel,

Vorstandsmitglied

Werner-Georg Kölling

**Förderverein der
Kath. Kirchengemeinde
St. Liborius e. V.**

**Wir brauchen Ihre
Unterstützung!**



Ironscout 2022

Nach zweijähriger Zwangspause mit digitalem Ersatz war es in diesem Jahr endlich so weit: Der Ironscout fand wieder statt. Der Bezirk Paderborn lud dazu vom 30. September bis 3. Oktober ein, um sich den Herausforderungen des legendären Pfadfinderlaufes zu stellen: 22 Stunden lang galt es mit seinem Team möglichst viele Stationen zu finden, um dort durch Aufgaben und Spiele viele Punkte zu sammeln.

Zum ersten Mal gingen wir zu sechst mit dem Team „Toter Fasan“ aus Wengeraner und be-

freundeten Essener Pfadfinder:innen an den Start. Das Ziel für unser neues Team war das gemeinsame Erreichen der Ziellinie, um am Ende möglichst keinen Punktabzug für unvollständige Teams zu bekommen. Und so ging es Samstagmittag gut gelaunt und ausgeschlafen los. Während der nun folgenden 20 Stunden erreichten wir sechs Foto- und acht Spielstationen und fuhren dort mit Mario Cart um die Wette, lernten Tischmanieren für das nächste 5-Sterne-Restaurant, konnten unsere Riechfertigkeiten bei einer Gewürzprobe unter Be-



Foto: DPSG Wengern



Foto: DPSG Wengern

weis stellen, schlugen die Römer beim Hinkelsteinwurf, jagten Wildschweine, schafften es aus einem Escape-Room raus und konnten beim Ruhrpott-Pub-Quiz unser Wissen unter Beweis stellen. Nebenbei liefen wir bei extrem wechselhaftem Wetter über 50 km durch den Kreis Paderborn, motivierten uns gegen Müdigkeit, Muskelschmerzen und Blasen und schafften es, am Sonntagmorgen müde und stolz und mit dem ganzen Team ins Ziel. Durch ein Regelmisverständnis gingen uns leider einige Punkte verloren, so dass wir am Ende „nur“ auf Platz 86 von 124 Gruppen gelandet

sind. Nach anfänglichem Frust über knapp 20 verlorene Plätze siegte aber die Zufriedenheit und wir konnten die Abschlussparty mit großer Siegerehrung und Konzert genießen.

Nun heißt es Daumen drücken, dass sich für das nächste Jahr noch ein Ausrichter findet und auch 2023 wieder unter dem inoffiziellen Ironscout-Motto „3 Tage lang die gleiche Unterhose an“ der Pfadfinderlauf schlechthin stattfinden kann.

Thomas Norpoth

Stamm Janusz Korczak Wetter-Wengern
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



WIR SUCHEN DICH ALS LEITER*IN BEI DEN PFADFINDERN!

Natur † Teamwork † Spaß
Jugendarbeit † Abenteuer † Engagement

Werde Teil des Abenteuers im Stamm
Janusz Korczak in Wetter-Wengern



Weitere Informationen unter
www.dpsg-wengern.de
oder meldet euch bei
vorstand@dpsg-wengern.de



Ankündigung Friedenslicht 2022

„Frieden beginnt mit Dir“- unter diesem Motto steht das diesjährige Friedenslicht aus Bethlehem, das wir auch in diesem Jahr wieder verteilen möchten. Aktuell können wir noch nicht sagen, in welcher Form die Verteilung stattfinden wird. Entweder wird es wieder ein Drive-In zur Abholung am Gemeindezentrum geben oder nach zweijähriger Corona-Zwangspause einen Wortgottes-

dienst am 4. Advent in St. Liborius.

Über den genauen Ablauf werden wir rechtzeitig in den Schaukästen, auf unserer Homepage www.dpsg-wengern.de, über unsere Social-Media-Kanäle, in der örtlichen Presse und in den Pfarrnachrichten informieren.

Thomas Norpoth



Krippenwerkstatt St. Liborius

Erstmals seit Beginn der COVID-19-Pandemie plant die Krippenwerkstatt von St. Liborius wieder eine Krippenausstellung zum 1. Advent im Gemeindezentrum der Kath. Kirchengemeinde St. Liborius, Am Leiloh 9, 58300 Wetter-Wengern.

In der Ausstellung werden verschiedene Krippen, die in den letzten Jahren vor der Pandemie entstanden sind, gezeigt. Außerdem werden seltene Sammlerstücke sowie die für die Katholischen Ge-

meinden St. Liborius und St. Augustinus und Monika im Jahr 2013 unter der Leitung von Krippenbauermeister Hans-Jürgen Bartsch erbaute Passionskrippe ausgestellt.

Die Frauen der kfd St. Liborius Wetter-Wengern begleiten die Ausstellung mit einer Cafeteria an beiden Tagen.

Eine weitere erfreuliche Neuigkeit ist, dass der Förderverein St. Liborius Wengern e.V. für die beiden nur schlecht zu belüftenden



Foto: Hans-Jürgen Bartsch



Foto: Petra Bartsch

Räume der Krippenwerkstatt zwei Luftreinigungsgeräte angeschafft hat. Dadurch ist es nun möglich, dass ab März 2023 wieder Krippenbaukurse mit max. sechs Teilnehmer:innen stattfinden können.

Weitere Informationen zu den Kursen erhalten Sie persönlich während der Ausstellungstage oder Sie können mich auch gerne telefonisch unter **02335-72243** erreichen.

Hans-Jürgen Bartsch

**Krippenausstellung
zum 1. Advent 2022**

Samstag 26. Nov. 15.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 27. Nov. 12.00 – 18.00 Uhr

Cafeteria an beiden
Tagen

im Gemeindezentrum
der Kath. Kirchengemeinde
St. Liborius
58300 Wetter, Am Leiloh 9

Plakat : Hans-Jürgen Bartsch



Möchten Sie unser Gemeindemagazin **Komm, ma!** zukünftig als digitale Ausgabe erhalten, dann wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.